

Engadiner Post

POSTA LADINA

Amtliches Publikationsorgan des Kreises Oberengadin und der Gemeinden Sils/Segl, Silvaplana, St. Moritz, Celerina, Pontresina, Samedan, Bever, La Punt Chamues-ch, Madulain, Zuoz, S-chanf, Zernez, Susch, Ftan, Ardez, Scuol, Tarasp, Tschlin, Samnaun

Musica Pasqua es adüna eir üna data ideala per concerts da prümvaira. Ed uschè han concertà güsta duos musicas la fin d'eivna passada, quella da Ftan e da Scuol. **Pagina 4**

Sanierung Anlässlich des 75-Jahr-Jubiläums der Engadiner Naturforschenden Gesellschaft hielt der Direktor des Zoos Zürich einen stark beachteten Vortrag. **Seite 13**

Diavolezza Am Ostersonntag kam es zu einer Evakuierungsaktion bei der Diavolezzabahn. 75 Personen mussten «gerettet» werden, Verletzte gab es keine. **Seite 16**



Stefanie Heinzmann ist von der Casting-Siegerin zur eigenständigen Musikerin gereift. Foto: Franco Furger

Kleine Frau mit grosser Stimme

Stefanie Heinzmann überzeugte das Publikum in Pontresina

Der Auftritt von Stefanie Heinzmann im Rondo war beeindruckend. Das Publikum staunte über die energiegeladene Stimme der kleinen Frau.

Sie sei extrem nervös, erklärte Stefanie Heinzmann dem Engadiner Publikum zu Beginn des Konzerts am Karsamstag. Doch von Nervosität war wenig zu spüren. Der Auftritt der 23-jährigen,

zierlichen Musikerin war professionell, souverän, sympathisch und auf musikalisch hohem Niveau. Dies nachdem sie seit zwei Jahren nicht mehr auf Tournee war, weil sie ihre Stimmbänder operieren lassen musste. Unterstützt von einer starken Band kam das Publikum im Rondo in Pontresina in den Genuss eines abwechslungsreichen Musikabends. Neben Songs mit Rock, Pop und Funk-Elementen waren auch Reggae-Klänge und Balladen zu hören. Erstmals wa-

ren dabei auch Lieder darunter, die Stefanie Heinzmann selber komponiert hatte. Was zudem für das Talent von Heinzmann spricht, ist, dass ihre Stimme stets das prägende Element in jedem Song ist. Die Walliserin, die durch eine Castingshow Berühmtheit erlangte, hat durchaus das Potenzial auf eine lange Musikkarriere. Ganz anders als die vielen Casting-Sternchen, die emporschiessen und schnell wieder verglimmen. (fuf)

Seite 7

Autofahrer brauchen Geduld

Tiefbauarbeiten in St. Moritz und Samedan

Nach Ostern geht im Engadin die Bauerei los. Das ist auch in diesem Jahr so. In St. Moritz und Samedan hat dies Folgen für den Strassenverkehr.

Bereits im letzten Sommer mussten sich Automobilisten gedulden, wenn sie nach St. Moritz Dorf fahren wollten. Der Grund: Im Untergrund der

Via Maistra müssen die Werkleitungen saniert werden. Die Strasse muss deshalb wiederum teilweise gesperrt werden und beim Kreisel Steffani regelt eine Lichtsignal-Anlage den Verkehr.

Und auch beim Bahnübergang in Samedan muss die RhB-Barriere nochmals in Betrieb genommen werden. Denn noch sind nicht alle Arbeiten im Rahmen der Tieferlegung des RhB-Trassees abgeschlossen. (fuf) **Seite 3**



Auch in diesem Jahr wird die Via Maistra wieder aufgerissen, um die Werkleitungen zu sanieren. Archivfoto: Caprez Ingenieure AG

Faszination für Fels und Gestein

Bregaglia Während der letzten zehn Tage fand das zweite Bergeller Kunstfestival statt. Es gab auch Einblick in die Arbeit von zeitgenössischen Künstlern, die im Bergell geboren sind oder das Bündner Südtal zur Wahlheimat erkoren haben. Drei von ihnen verbindet die Liebe zum Fels und zum Gestein. Ob Granit, ob Marmor oder Speckstein: Es ist dieses zuweilen harte und sperrige Material, das sie inspiriert. Die Engadiner Post dokumentiert einen Teil des aktuellen Bergeller Kunstschaffens. Sie war bei Maya Lalive, Ernesto Picononi und Claire Salis zu Gast. (mcj) **Seite 6**

Wieder ein Bär im Unterengadin

Natur Im Unterengadin ist wieder ein Bär unterwegs. Ein Jäger beobachtete das Tier am Samstag im Val S-charl. Die beigezogene Wildhut bestätigte aufgrund des Spurenbildes die Anwesenheit des Bären, wie das Amt für Jagd und Fischerei Graubünden mitteilte. Bisher verhalte sich der Bär unauffällig. Vor Wochenfrist sind laut dem Amt im benachbarten Vinschgau im Südtirol zwei Bärenbeobachtungen gemeldet worden, zuerst im Schnalsal, einige Tage später in Schlanders. Es sei möglich, dass es sich in allen Fällen um das gleiche Tier handle. Mit Ausnahme der beiden Bären JJ3 und MJ4, die den Winter 2007/2008 im Kanton Graubünden verbracht haben, sind alle anderen Einwanderer jeweils frühestens gegen Ende Juni im Kanton Graubünden aufgetaucht. (ep)

Üna schanza pels cumüns

Regiun Il schi a l'iniziativa davart las seguondas abitaziuns dal pövel svizzer es a l'avis dal co-iniziant Romedi Arquint da Chapella üna schanza pels cumüns illas regiuns turisticas: «Grazcha a l'iniziativa haja dat uossa üna frenada a la fabrica excessiva da seguondas abitaziuns», disch el, «i giaiva da quasü sco la Tuor da Babilonia.» La politica nun es tenor Romedi Arquint statta abla da tour masüras cleras cunter quist svilup malsan, cuntinuescha'l, «al cuntrari, ella ha dat davo e laschè far als speculants che chi laivan.» Romedi Arquint admetta bainschi chi sajan intant amo bliers detagls na sclerits, «uossa esa da sviluppar ün pa spiert innovativ e tscherchar ideas per chattar soluziuns praticablas a favur da noss cumüns e la populaziun indigena.» (anr/fa) **Pagina 5**

Aua minerala da Scuol dà forza

Natura D'utuon avant quatter ons ha il cumün da Scuol decis da renovar la lingia d'aua da baiver cumünala giò la Val Lischana e da San Jon. Quella vaiva nempe ün'età da passa tschient ons. I'l fratemp ha il cumün da Scuol examinà eir pussibilitats per ütilisar daplü l'aua minerala da la Funtana Cotschna. Fin uossa gniva quist'aua condütta d'inviern, cur cha las fontanas mainan pac'aua, i'l provedimant d'aua cumünal e masdada culla solita aua da baiver. Id existan plüssas ideas per ütilisar quist'aua forta giò'n cumün da Scuol. Als da Scuol paraiva puchà da nu trar a nüz il squitsch da quist'aua forta: Sper la Punt Lischana sün 1164 meters sur mar vain bainbod installada üna turbina chi produerà a partir da quist utuon energia per 30 abitaziuns. (anr/fa) **Pagina 5**

Reklame



PERSONLICHE WERTE

optik wagner

ST. MORITZ . Via Maistra 10 . optik-wagner.ch



20015

Amtliche Anzeigen

Gemeinde St. Moritz

Bürgergemeinde St. Moritz

Einladung

zur

Bürgerversammlung
vom **Mittwoch, 11. April 2012,**
um **20.00 Uhr, im Gemeindesaal**
Altes Schulhaus

Begrüssung durch den Bürgermeister
Übergabe der Bürgerbriefe an die
Neubürgerinnen und Neubürger

Traktanden:

1. Wahl der Stimmzähler und des Wahlbüros
2. Genehmigung der Traktandenliste
3. Verlesung des Protokolls vom 5. April 2012
4. Berichterstattung des Bürgermeisters über die Amtsperiode vom 1. Januar 2011 bis 31. Dezember 2011
5. Einbürgerungen und Mutationen
6. Jahresrechnung, Revisorenbericht und Déchargeerteilung
7. Bodengeschäfte
8. Bürger in den Behörden der Politischen Gemeinde
9. Durch den Bürgerrat gewählte Vertreter der Bürgergemeinde in den Kommissionen
10. Ehrungen
11. Anträge
12. Varia und Umfrage

St. Moritz, 7. März 2012

Für den Bürgerrat

Daniel Eichholzer, Bürgermeister

176.783.370

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau 2 Wohnhäuser
Via Foppas 1 und 3
Parz. 1684/geändertes
Projekt

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: AG Grand Hotels
Engadinerkulm
Kulm Hotel
Via Veglia 18
7500 St. Moritz

Projektverfasser: Miller & Maranta AG
Schützenmattstrasse 31
4051 Basel

Die Bauprofile sind gestellt. Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. April 2012 bis und mit 1. Mai 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Mai 2012.

St. Moritz, 11. April 2012

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.783.385

Baugesuch

Hiermit wird folgendes Baugesuch bekannt gegeben:

Bauprojekt: Neubau Gartenzaun
Via San Gian 18
Parz. 1512

Zone: Äussere Dorfzone

Bauherr: Murimo AG
c/o Dr. Gian G. Lüthi
Via Retica 26
7503 Samedan

Projektverfasser: Pensa Architekten AG
Via Maistra 5
7500 St. Moritz

Die Baugesuchunterlagen liegen ab 11. April 2012 bis und mit 1. Mai 2012 beim Gemeindebauamt zur öffentlichen Einsichtnahme auf.

Einsprachefrist:
Öffentlich-rechtliche (an den Gemeindevorstand einzureichen) bis 1. Mai 2012.

St. Moritz, 11. April 2012

Im Auftrag der Baubehörde

Bauamt der Gemeinde St. Moritz

176.783.384

Tribüne Bettina Plattner (Pontresina)

Hunger nach Heimat



Bettina Plattner

Heimat, ein Begriff, der nach dem Zweiten Weltkrieg in die rechtskonservative Ecke gehörte und jahrzehntelang altmodisch klang, ist längst wieder salonfähig. In einer globalisierten Welt, die sich immer schneller dreht, wächst die Sehnsucht nach Beständigkeit. Im Wertewandel unserer Zeit suchen Menschen in Läden und Restaurants nach lokalen Spezialitäten und im Ferienhotel nach möglichst viel Authentizität. Sogar bei McDonald's gibt es heute den Mc-Zürli, den McRaclette und den Mc-Grillschnägg, eine geringelte Grillwurst aus 100 Prozent Schweizer Schweinefleisch, serviert mit Rösti zwischen Vollkornbrot mit Roggenschrot.

Heimat ist dort, wo man aufgewachsen ist oder wo man die meiste Zeit seines Lebens verbringt. Heimat ist das Spüren von Wurzeln und ein Gefühl von Zugehörigkeit. Mit dem Ort und den Menschen unserer Heimat fühlen wir uns verbunden. An diesem Ort stimmt für uns das Leben und er gibt uns Geborgenheit und Identität. Die Heimat ist unser Paradies. Ein Heimatgefühl zu haben bedeutet auch, ein bisschen patriotisch zu sein. Stolz zu sein auf seine Herkunft, stolz auf die eigene regionale

Identität. Und was will ich damit sagen?

Kürzlich habe ich mit 45 anderen Engadiner Markenbotschaftern unseren Mitbewerber Kitzbühel besucht. Ein legendärer Wintersportort, der gegen Ende des letzten Jahrhunderts ein bisschen in die Jahre gekommen wirkte. Heute glänzt dieser Ort mit mehreren neuen Vier- und Fünf-Sterne-Hotels, investiert stark in die touristische Infrastruktur und strahlt Aufschwung und Lebendigkeit aus. Im Gespräch mit einheimischen Hoteliers und Touristikern haben wir versucht, herauszufinden, ob es einen Auslöser dafür gab, dass dieser Aufschwung möglich war und wir haben mehrmals dieselbe Antwort bekommen: «Hunger nach Heimat!» und «unsere Stadt ist unser Erbe, das wir erhalten wollen. Wir sind stolz auf unsere Heimat und sie gehört uns. Unsere Grosseltern und Urgrosseltern haben sie aufgebaut. Wir sind die neue Generation. Wir haben den Willen, erfolgreich zu bleiben.»

«Ja, genau! Das ist es doch» – denke ich seither. Es ist eine urschweizerische Eigenschaft, bescheiden zu sein und sich selbst immer mit kritischem Auge zu betrachten. Wir Schweizer neigen dazu, uns selbst immer ein bisschen schlechter darzustellen als wir sind. Dadurch verkaufen wir uns oft viel zu schlecht. Andere verkaufen sich viel besser und haben nur die Hälfte zu bieten. Seien wir doch stolz

auf unsere Herkunft und lassen die ganze Welt spüren, dass wir Fans sind vom Engadin und dass wir stolz sind auf unsere Heimat. Wir Engadiner haben erst recht Grund, richtig stolz zu sein! Wir werden uns besser verkaufen und durch unsere freudige Einstellung gegenüber uns selbst mehr Freude ausstrahlen und dem Gast locker unsere Identität und Herkunft kommunizieren. Als Gastgeber – und das sind wir alle im Engadin – müssen wir uns nicht schlechter und nicht besser als unsere Gäste fühlen. Was wir ausstrahlen sollten, ist: «Du bist der Promi aus München und ich bin der Gian aus dem Engadin – schön, dass Du hier bist!».

Das Engadin ist eine wunderbare Heimat. Es ist so reich an schönster Natur, toller Infrastruktur, wunderbarer Angebote und interessanter Menschen. Der Tourismus ist unser Kerngeschäft, von dem wir alle leben. Es gibt noch so viel zu tun, um das Engadin erfolgreich als Destination zu verankern und das wirtschaftliche Umfeld ist anspruchsvoll. Ein gesunder Stolz, ein bisschen Patriotismus und Hunger nach Heimat werden uns die Freude und den nötigen Zusammenhalt dafür geben.

Bettina Plattner-Gerber, plattner & plattner AG
Pontresina, www.plattnerundplattner.ch, Markenbotschafterin Pontresina/Engadin.

Anmerkung der Redaktion: Die Themenwahl ist für unsere Kolumnisten frei.

Pius Baumgartner im Hotel Cresta Palace

Celerina Im Rahmen der Konzertreihe music@celerina.ch steht morgen Mittwoch «Pius Baumgartner&The Swing Avenue» im Hotel Cresta Palace ab 18.30 Uhr auf der Bühne.

Das Trio aus der «Swing Avenue» Baumgartner/Guyan/Bernett spielt Hits, Evergreens und Ohrwürmer quer durch den musikalischen Gemüsegarten. Von Louis Prima über Patent Ochsner und Duke Ellington bis Robbie Williams. Swing, Latin, Pop und Rock der letzten 50 Jahre.

Der Churer Sänger Jörg Guyan, der Pianist Benno Bernett aus Gommiswald und der Saxofonist Pius Baumgartner aus Samedan (jetzt Meierskapel LU) sind bekannt und faszinieren das Publikum immer wieder aufs Neue. (Einges.)

Duoabend mit Klarinette und Klavier

Sils Unter dem Motto «Serenata italiana» spielen die Klarinetistin Sabina Matthus-Bébié und der Pianist Frank-Immo Zichner morgen Mittwoch um 17.30 Uhr in der Offenen Kirche Sils-Heimat Werke aus drei Jahrhunderten von Gioacchino Rossini, Nina Rota und Giuseppe Verdi. Zum 150. Geburtstag von Claude Debussy wird die Première Rhapsodie zu hören sein. Dazu eines der wichtigsten Werke der Romantik für Klarinette und Klavier: Das Gran Duo concertant von Carl Maria von Weber. (gf)

Aus dem Gemeindevorstand

Bever An der Sitzung vom 21. März 2012 hat der Gemeindevorstand Bever folgende Beschlüsse gefasst:

Departement Bau

Revitalisierung Innauen Bever: Die Bauaufnahme ist am 2. April 2012 erfolgt (Installationsarbeiten), die eigentlichen Bauarbeiten beginnen nach Ostern. Die örtliche Bauleitung wird an das Ingenieurbüro Peter L. Plebani für Fr. 66231.00 inkl. MwSt. vergeben, die Oberbauleitung hat das Amt für Natur und Umwelt Graubünden, vertreten durch Josef Hartmann, inne. Im Rahmen des Revitalisierungsprojektes werden grössere Mengen an Schüttmaterial benötigt, die aufgrund der Etappierung und der Arbeitsschritte nicht allesamt im Projektperimeter selber gewonnen werden können. Nachdem einiges an zusätzlichem

Aushubmaterial angenommen werden kann (5000 bis 7000 m³), wird der Annahmepreis auf Fr. 10.00/m³ Aushubmaterial «Volumen lose» festgelegt und kann, gegen Voranmeldung bei der örtlichen Bauleitung, angeliefert werden.

Parzelle 376 Umzonungsgesuch landw. Hochbauzone: Der Gemeindevorstand beschliesst, nicht auf das Umzonungsgesuch des Bewirtschafter der Parzelle 376 in die landwirtschaftliche Hochbauzone einzutreten, da die Stellungnahme der Denkmalpflege Graubünden aufgrund des ISOS-Ortsbildschutzzinventars negativ war. Der Gemeindevorstand regt weiter beim Tiefbauamt Graubünden an, sich des speziellen Ortsanschlusses Bever an die Engadinerstrasse A27 anzunehmen und längerfristig bessere bauliche Massnahmen zu treffen, wobei die Lösung mit einem Kreisel und abgesenkter Strasse anzustreben ist.

Bügl's Suot II: Vorstellung Sondernutzungsplanung / Verabschiedung: In den letzten Wochen hat das Planungsbüro Stauffer & Studach AG in Chur in Zusammenarbeit mit Dr. iur. Rainer Metzger die Sondernutzungsplanung für «Bügl's Suot» vorangetrieben, um allen Bedürfnissen der Beteiligten gerecht zu werden (einheimischer Wohnungsbau, Baustandort für BGF von Nutzungsberechtigten, Ermöglichung Hotelbau, Realisierung Wohnbau Chesa Salis etc.). Die vorliegende Projektstudie wird zu Händen der Vorstellung für die Beteiligten vom 27. März 2012 verabschiedet.

Zeughausareal; Parameter für Hotelbau: Nachdem im Moment zwei Interessenten sich nach Möglichkeiten für einen Hotelbau auf dem Zeughausareal erkundigt haben, legt der Gemeindevorstand die Parameter vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung fest: die Parzelle soll im Baurecht abgegeben werden; die Realisierung eines Restaurants auf dem Zeughausareal soll möglich sein; die Erfordernisse des Baugesetzes be-

treffend Garagierung sind einzuhalten (Garagen-/Abstellplätze); eine Mitbeteiligung der Gemeinde an der Tiefgarage soll nicht ausgeschlossen werden; die Baute muss sich im Rahmen des Quartierplanes bewegen und die fixierte BGF von 1600 m² ist zu beachten (Bestimmungen Artikel 16 BauG etc.); eine Anfrage für die allfällige Übernahme des Güterschuppens für eine Umnutzung wird bei der RhB deponiert; auf die Schaffung einer Hotelzone wird aufgrund des vorhandenen Quartierplanes verzichtet, da im Baurechtsvertrag diverse Möglichkeiten bestehen.

Der Baurechtszins soll wie folgt ermittelt werden: Landwert gemäss aktueller Schätzung Fr. 1.684.800.00 x 2% Zins (jeweiliger variabler Zins GKB 1. Hypothek aktuell 2,5% abzüglich Bonus 0,5%) = jährlicher Pachtzins Fr. 33.690.00, wobei folgende Staffellungen vorgesehen sind: im ersten Jahr (Bauphase) kein Zins; im 2. Jahr 1/3 Baurechtszins = Fr. 11.230.00; im 3. Jahr 2/3 Baurechtszins = Fr. 22.460.00; im 4. Jahr 3/3 Baurechtszins = Fr. 33.690.00.

Departement Verkehr, Polizei, Forstwirtschaft

Sommerkonzession Kutschenbetrieb Val Bever: Der Chesa Spinas Bever AG wird die Konzession auf fünf Jahre für den Sommerbetrieb zur Führung eines Kutschenbetriebes in die Val Bever mit den üblichen Auflagen erteilt.

Departement Finanzen, Bildung, Regionalplanung

Traktanden nächste Gemeindeversammlung: Die Traktanden für die nächste Gemeindeversammlung vom 26. April 2012 werden wie folgt festgelegt: 1. Begrüssung/Traktanden/ Wahl Stimmzähler; 2. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 26. November 2011 (Workshop): Antrag: auf Verlesen verzichten; 3. Protokoll der Gemeindeversammlung vom 30. November 2011: Antrag: auf Verlesen verzichten; 4. Abnahme Jahresrechnung 2011; 5. Kosten und Erträge der Zweit-

wohnungen in der Gemeinde Bever: Berichterstattung über die Studie der BHP Hanser und Partner AG; 6. Strassenbeleuchtung Bever: Beschluss über vollständige oder partielle Nachtabschaltung in der Zeit von 00.45 bis 04.45 Uhr; 7. Varia: Fusionen im Oberengadin/Diskussion: Abklärungen i.S. Standort für einen Bancomaten; Planungsstand Zeughaus/ Bügl's Suot II (Einheimischer Wohnungsbau).

Diverse Beiträge

Der Gemeindevorstand genehmigt Beiträge an folgende Institutionen: Kinderspital Kantha Bopha; Schweizer Wanderwege; Verein Kinderferienlager Bever; FC Celerina – Trainingslager: Beitrag pro Beverer Kind; Stiftung Heilsarmee. (rro)

Gigawatt statt Megawatt

Der Artikel zum geplanten Wasserkraftwerk in Promontogno vom 5. April enthält bedauerlicherweise einen Fehler. Die Projektverantwortlichen rechnen nicht mit einer Stromproduktion von fast 1,57 Megawattstunden, sondern von fast 1,57 Gigawattstunden. Somit wird das Mühlenkraftwerk aller Voraussicht nach etwa 15 bis 20 mal weniger Strom erzeugen können als das in Konkurrenz stehende geplante EWZ-Wasserkraftprojekt. (ep)



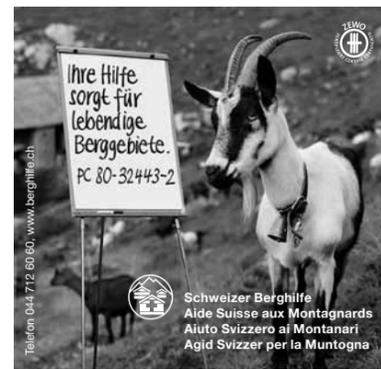
Rückgabe Wintermaterial

Freitag, 13. April 2012
18.00–19.00 Uhr

Bitte das Wintermaterial vollständig zurückbringen. Das Sommermaterial kann erst zu einem späteren Zeitpunkt ausgegeben werden (Infos folgen). Die Rücknahme findet in der Postgarage an der Via Ludains 14 in St. Moritz-Bad statt. Allfällige Autos bitte vis-à-vis bei der Eisbahn abstellen. Infos bei Donato, Tel. 079 540 01 80.

www.jo-sac.ch/bernina

MONTANARA SPORT AG
Via Maistra 147
7504 - Pontresina
Tel. 081 842 64 37
www.mountainshop.ch



Nach Ostern kommen die Baumaschinen

Zweite Bauphase der Werkleitungssanierung in St. Moritz Dorf

Wer mit dem Auto nach St. Moritz Dorf will, der muss auch in diesem Sommer Behinderungen in Kauf nehmen. An der Via Maistra und beim Kreisel Steffani gehen in den nächsten Tagen die Bauarbeiten los.

FRANCO FURGER

Noch fliesst der Verkehr flüssig durch die Via Maistra in St. Moritz Dorf. Busse und Autos können ohne Behinderungen vom Kulm Hotel zum Schulhausplatz fahren. Aufmerksame Verkehrsteilnehmer werden aber bemerken, dass Bauarbeiter diese Woche bereits erste Installationen neben der Strasse bereit stellen. Denn schon bald wird die Via Maistra aufgerissen und für den Verkehr gesperrt. Und zwar ab kommenden Montag, 16. April. Umfangreiche Tiefbauarbeiten (siehe Kasten) stehen an zwischen Kulm Hotel und Einfahrt Via Tinus sowie weiter unten zwischen den Geschäften Zuber Sport und Faoro Mode. Der Strassenabschnitt dazwischen wurde im letzten Sommer saniert und wird somit ab nächster Woche zur Quasi-Fussgängerzone.

Ab Juni-Einbahnverkehr

Während den Bauarbeiten wird der Privat-Verkehr über die Via Johannes Badrutt (Hotel Carlton) umgeleitet. Und der Engadin Bus verkehrt von Celerina via Bahnhof St. Moritz zum Schulhausplatz. Damit die Bewohner im oberen Teil von St. Moritz trotzdem ÖV-Anschluss haben, wird wie



Bereits im letzten Jahr wurde ein Abschnitt der Via Maistra in St. Moritz saniert. In diesem Jahr dauern die Bauarbeiten von Mitte April bis Mitte Juli und von Anfang September bis Mitte November. Foto: Caprez Ingenieure AG

im letzten Sommer ein Shuttle-Service eingerichtet. Dieser fährt von der Haltestelle Celerina Punt Schlattain der Bobbahn entlang hoch nach St. Moritz und über das Hotel Carlton hinunter zum Bahnhof. Für den öffentlichen Verkehr gilt dieses Regime von Mitte April bis Mitte Juli und von Anfang September bis Mitte November. Während diesen beiden Zeitperioden werden die alten und beschädigten Werkleitungen im Untergrund der Via Maistra saniert. Für den Individualverkehr bleibt die Via Maistra aber nicht während der ganzen Bauzeit total gesperrt. «Die Strasse soll sobald als möglich einspurig geführt werden», erklärt der St. Moritzer Bauamtchef

Marco Caminada. Wenn alles nach Plan läuft, dürfte dies im Verlauf des Junis der Fall sein.

Zusätzliche Bauphase im Herbst

Ursprünglich war geplant gewesen, die Sanierungsarbeiten während drei Sommern durchzuführen, jeweils von Mitte April bis Mitte Juli, also auch noch im Sommer 2013. Nach den Erfahrungen vom Sommer 2011 haben die Verantwortlichen jedoch beschlossen, alle Arbeiten im Jahr 2012 abzuschliessen, dies mit einer zusätzlichen Bauphase im Herbst. «So ist alles in einem Jahr fertig und man hat danach wieder Ruhe», meint Caminada. Die meisten betroffenen Geschäftsbesitzer

und Anwohner hätten diesen Entschluss positiv aufgenommen, sagt der Bauamtchef. Nicht zufrieden ist man hingegen beim Restaurant «La Stalla». Gemäss einem Communiqué bleibt das Restaurant bis zum 30. November geschlossen, weil «angesichts der langen Bauzeit grössere Umsatzeinbussen befürchtet werden als im Vorjahr». Caminada weist darauf hin, dass der Zugang zu allen Geschäften und Wohnungen während den Bauarbeiten zwar erschwert, aber für Fussgänger immer gewährleistet ist.

Lichtsignal beim Kreisel Steffani

Tiefbauarbeiten stehen im Übrigen nicht nur an der oberen Via Maistra

Der rutschende Brattas-Hang

Was geschieht eigentlich während den vereinhalf Monaten Bauzeit? Es wird bei Weitem nicht nur der Strassenbelag ersetzt, sondern vor allem im Untergrund der Via Maistra gearbeitet. Denn Abwasser- und Meteor-Leitungen sind stark deformiert, Leitungen und Schächte weisen Risse auf, Wasserleitungen sowie private Hausanschlussleitungen sind beschädigt. Der Grund dafür ist der rutschende Brattas-Hang. Wasser-Infiltrationen machen den Hang instabil. Messungen haben ergeben, dass der Hang bis zu zwei Zentimeter pro Jahr rutscht. Darunter leidet vor allem die Via Maistra im oberen Teil von St. Moritz Dorf. Diese wird quasi immer enger, weil die Häuser auf der bergseitigen Strassen-seiten hinabrutschen während die Häuser auf der talseitigen Strassenseite auf stabilem Grund liegen. (fuf)

sondern auch beim Kreisel Steffani an. Wie bereits im letzten Jahr wird dort der Verkehr mit einer Lichtsignal-Anlage geregelt. Rückstaus in die Via Seralas und die Via dal Bagn werden wohl auch in diesem Sommer Geduld bei den Automobilisten fordern. Die Arbeiten dauern ebenfalls von Mitte April bis Mitte Juli und von Anfang September bis Mitte November. Alle Ein- und Ausfahrten über den Kreisel Steffani bleiben aber während der ganzen Bauzeit passierbar.

Spital Oberengadin in nationalem Programm

Samedan Jeder operative Eingriff beinhaltet auch bei optimaler Technik und idealen Voraussetzungen das Risiko einer Wundinfektion. Die chirurgischen Abteilungen am Spital Oberengadin treffen alle Vorsichtsmassnahmen, um eine solche zu verhindern.

Im Rahmen des nationalen Programms zur Erfassung von Wundinfektionen (SwissNOSO), werden am Spital Oberengadin Wundinfektionen nach bestimmten Operationen (Kaiserschnitt, Leistenbruch, totalen Hüft- und Kniegelenksprothesen, Gallenblasenentfernungen, Operationen am Dickdarm und Blinddarmoperationen) systematisch erfasst. Im Unterschied zum Ausland werden die Infektionen in der Schweiz nicht nur bei Spitalaustritt gemessen, sondern auch 30 Tage nach Austritt. Dies ermöglicht genauere Abklärungen der Wundinfektionen.

Daher werden im Spital Oberengadin Patienten einen Monat nach ihrem Aufenthalt und eventuell zwölf Monate später von einer in Infektiologie ausgebildeten Mitarbeiterin telefonisch kontaktiert und befragt. Es fallen dadurch keine zusätzlichen Untersuchungen oder Kosten für Patienten oder Krankenkassen an. Alle erhobenen Daten werden streng vertraulich behandelt. Diese systematische Erfassung erlaubt dem Spital Oberengadin, sich zu überprüfen, stetig zu verbessern und die nationalen Qualitätsstandards gemäss den Vorgaben des ANQ (Nationaler Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern) umzusetzen. Die laufenden Rückmeldungen der Ergebnisse an alle Beteiligten ermöglichen, dass der geringe Anteil an postoperativen Wundinfektionen weiter herabgesetzt werden kann. (pd)

Die zweite Etappe der Strassenkorrektur Cristansains ist fast beendet. Für die Abschlussarbeiten am Samedner Bahnübergang muss allerdings die RhB-Barriere nochmals in Betrieb gehen. Für allerletzte vier Monate.

MARIE-CLAIRE JUR

Am 16. Dezember 2011 wurde der neue RhB-Tunnel bei Samedan in Betrieb genommen. Damit fand für Fussgänger und Automobilisten eine lange Ära der Warterei vor der Barriere ein Ende. Jedenfalls vorläufig und für vier Monate. Denn alle Arbeiten, die im Rahmen der Tieferlegung des RhB-Trassees projektiert waren, sind noch nicht abgeschlossen und werden erst dieses Jahr zu Ende gebracht.

Zwei Bauphasen sind vorgesehen: Die erste dauert vom 11. April bis 15. August, die zweite schliesst sich gleich an und wird am 28. August abgeschlossen. Die Arbeiten bedingen ein anderes Verkehrsregime in diesem Bereich.

Mit Barriere

In der ersten Bauphase werden im neuen RhB-Tunnel gewisse Fertigstellungsarbeiten gemacht. Allem voran erfolgt ein Schutzanstrich gegen Wasserdurchlässigkeit, der im Sommerhalbjahr erfolgen muss, damit er austrocknen kann. Ferner sind Arbeiten an den elektrischen Anlagen vorgesehen. Die Arbeiten im Tunnel bedingen die Reaktivierung des alten RhB-Gelaises in diesem Abschnitt. Der Stras-

Letzter Einsatz der Barriere

Bauarbeiten am Samedner Bahnübergang



Während vier Monaten noch darf die RhB-Barriere bei Samedan wieder in Betrieb gehen. Dann ist aber definitiv Schluss mit ihr.

Foto: Marie-Claire Jur

sen- und Fussgängerverkehr verläuft während dieser Bauphase wieder über die Baustellenumfahrung (die «S-Kurve»). Zudem wird die Barriere wieder in Betrieb genommen. In diese Bauphase fällt auch die Erstellung der Ersatzmauer am Zollhaus. Bis Mitte August ist die Zufahrt zum RhB-Depot und zu den Garagenboxen nur über die Engadiner Lehrwerkstatt möglich.

Ohne Barriere

Im Sommer dann erfolgt die endgültige Entfernung der Barriere. Die Züge verkehren während der zweiten Bau-

phase wieder durch den Tunnel, Fahrzeuge sowie Fussgänger werden direkt auf den Verkehrskreisel geführt. Die Arbeiten am Deckbelag der Strasse bedingen allerdings die Einrichtung eines Wechselverkehrsystems bei halbseitiger Sperrung der Strasse. Laut Gemeindepräsident Thomas Nievergelt wird im Zuge der Arbeiten auch der Strassenabschnitt zwischen Pizzeria Sper L'En und Kreisel kontinuierlich eingeebnet, so dass die kleine «Schanze», über die sich Fahrzeuglenker ärgerten und die durch eine Terrainabsenkung in diesem Bereich entstand,

bald der Vergangenheit angehören wird. An der Lage des Verkehrskreisels, der vielen etwas zu schräg daherkommt, wird nichts geändert. «Der ist so schräg, weil alle vier Zufahrten sich auf einem unterschiedlichen Niveau befinden», erklärt der Samedner Gemeindepräsident.

Nach dem Rückbau der Baustellenumfahrung und der Ergänzung des Trottoirs in Richtung Cristansains erfolgen schliesslich ab September noch Abschlussarbeiten, die keinen Einfluss auf das Verkehrsregime haben werden.

Largiadèr nouv commember dal cussagl

S-chanf Òna tschinquaintina da personas haun piglio part in marculdi saira a la radunanza cumünela da S-chanf. Scu nouv commember i'l cussagl cumünel es gnieu tschernieu Gian Fadri Largiadèr, chi d'eira fin uossa commember da la cumischion da gestiun. Ultra da que ho il suverain fat bun ün credit da 1,9 milliuns francs pel schlargiamaint dals indrizs per l'allontanamaint da l'ova persa e pel provedimaint d'ova potabla in Chauntaluf/Foura Chagnöls a S-chanf.

Il nouv commember dal cussagl cumünel da S-chanf, Gian Fadri Largia-

dèr, es naschieu dal 1964 e creschieu sü a Puntraschigna. Il guardiasulvaschina viva daspö ses ans cun sia famiglia a Chapella. Bundant ün an es el sto commember da la cumischion da gestiun. «Mieu böt cun mia nouva carica scu commember dal cussagl cumünel da S-chanf, es da motiver a la populaziun da s'ingascher illa politica cumünela», ho dit Largiadèr.

Il concept da parker es gnieu suottamiss a la pulzia chantunela per üna precontrolla. Zieva cha quel es gnieu fat bun, ho decis la radunanza cumünela da S-chanf, d'accepter il concept da parker scu preschanto. Il suverain ho approvu il reglamaint da parker cun ün pitschen adattamaint vi d'ün artichel. A sun previs 13 parkegis publics: set parkegis a S-chanf, ün a Chapella, ün a Sausauna e quatter a Cinuos-chel. Scu cha'l president cumünel da S-chanf, Duri Campell, ho manzuno, dess regner dappü uorden in vschinauncha a regard ils autos. Ils parkegis publics vegnan fabrichos aint per la sted 2012. Ils parkegis publics sun suottamiss a taxas.

La radunanza cumünela ho decis cun granda magiurited e sainza cuntrauschs, da deliberer il credit ill'otezza da 1,9 milliuns francs. Il credit es gnieu fat bun pel schlargiamaint dals indrizs per l'allontanamaint da l'ova persa e pel provedimaint d'ova potabla in Chauntaluf/Chagnöls a S-chanf. La chanalizaziun chi vegn optimada a partir da la baselgia fin a Chauntaluf/Chagnöls dess diminuir ils cuosts. A maun da la cubatura d'ova vegnan miss lura in quint ils cuosts. Our da quel motiv vegn separeda l'ova da plövgia da l'ova da fuond chi vo aint illa sarinera. (anr/rd)

Publicaziun ufficiala Cumün da Scuol

Publicaziun da fabrica

In basa a l'art. 45 da l'uorden davart la planisaziun dal territori dal chantun Grischun (KRVO) vegn publichada quattras la seguainta dumonda da fabrica:

Patruns da fabrica: Baumgartner Immo AG
BD immobiglias SA
7550 Scuol

Proget da fabrica: Chasa da personal
cun halla da parcar

Lö: Via da Sotchà

Parcela nr.: 51

Zona d'utilisaziun: Zona d'abitar W3

Temp da publicaziun: 10–30 avrigl 2012

Exposiziun: Dürant il temp da publicaziun as poja tour invista dals plans i'l büro da l'uffizi da fabrica in chasa cumünala.

Mezs legals: Protestas sun d'inoltrar in scrit d'ürant il temp da publicaziun al cussagl cumünal

Scuol, als 10 avrigl 2012

Uffizi da fabrica dal cumün da Scuol
176.783.387

Per inserats

telefon 081 837 90 00



La Società da musica Ftan ha imbelli per blers la festa da Pasqua cun lur program varià. fotografia: Benedict Stecher

Metter pais sülla scolaziun da giuvenils

Concert da primavaira da la Società da musica Ftan

La Società da musica Ftan ha concertà avant üna sala stachida ed ha sport ün program tanter tradiziun e moderna. A Ftan vain miss grond pais sülla scolaziun musicala da giuvenils ed uschè han eir els muossà lur savair avant ün grond public.

BENEDICT STECHER

Ils concerts da primavaira han tradiziun e vegnan visitats diligiaintamaing – uschè eir la sonda da Pasqua a Ftan. Id es «in» cha musicantas e musicants dals cumüns vaschins visiteschan ils concerts illa regiun e van a tadlar che cha

lur concurrenza es in cas da spordscher. La musica da Ftan ha fat ils ultims ons grond progress e dombra 31 musicantas e musicants sainza dirigent e binderal. Al dirigent Jon Armon Strimer dad Ardez, esa reusch chi tgnair il nivel musical e seis möd paschaivel da manar e diriger ha influenzà eir ils musicants in möd salüdaivel. Buns cumanzamaints, tgnair il ritem d'ürant tuot il toc e tour resguard dals differents registers pro la forza dal tun in möd vicendaivel es la devisa. Cun trais instrumaints da lain as poja bod fingià discuorer da brass e pro solos da las clarinettas e dal saxofon s'adatta il rest dals musicants cun as tgnair inavo. Il program sport in sonda passada cun marchas e polcas ma eir cun tocs da taimpra concertanta sco «Dances With Wolfes, One Moment In

Time, Roll Tide» han pretais grond savair e gronda concentraziun. Suot la bachetta da Rupert Seidl da la Scuola da musica Engiadina Bassa/Val Müstair, han ils 16 giuvenils muossà üna buna prestaziun chi'd es eir gnüda honorada cun applaus frenetic. A tuots quels chi han vis fingià avant ons la mort da bleras societats da musica, han ils giuvenils da Ftan dat la resposta toccanta. Cun ün toc our d'ün film da James Bond han els muossà impreschiunantamaing lur savair. Seidl o Rupert, sco ch'el vain nomnä da tuots, ha ün bun möd da sdrugliar pro'ls uffants il fö per la musica e'l plaschair da manar üna prestaziun in möd cumünal cun resguard vicendaivel. Il concert a Ftan es stat per tuot ils spectatuors ün event maint degn a la festa da Pasqua.

Sound da Big Band a Scuol

Concert da primavaira da la Musica Scuol

Tradizionalmaing ha lö minch'on la gövgia da Pasqua il concert da primavaira da la Società da musica da Scuol. Las 50 musicantas e musicants han muossà eir quist on ün program varià ed üna buna prestaziun.

BENEDICT STECHER

Daspö bundant vainch ons dirigia Reto Mayer la musica instrumentala da Scuol. Avant bundant ün on as vaiva el decis da surdar la bachetta a forzas plü giuvnas ma tuot ils sforzs da chattar ün nouv dirigent d'eiran invanas. «Eu nu poss laschar meis musicants a l'imbaraz ed uschè n'haja decis da far inavant e main la società amo quist e l'on chi vain», ha dit Mayer. Quai cha la Società da musica da Scuol es hoz, quai es per gronda part il merit da Reto Mayer. El ha in seis temp sco dirigent e cun seis dun da motivar e da chattar ün repertori per giuven e vegl, savü trar davo musicantas e musicants giuvens. Musicants chi sun scolats fich bain e sun abels da sunar eir tocs pretensius. La società nun ha ingüens problems finanziaels e vain adüna darcheu sustgnüda generusamaing da sponsuors e donatuors. Bod tuot las societats da musica in Engiadina Bassa han fat ils ultims ons fich gronds progress e'ls repertoris nu sun dominats be da musica tradizionala ma eir da tocs moderns e pretensius uschè eir la musica da Scuol, la plü gronda da la regiun cun 50 musicantas e musicants. 20 instrumaints da lain invers 26 da tola dan a la società üna



La Società da musica Scuol chi dombra 50 musicantas e musicants.

fotografia: Benedict Stecher

taimpra particulara. Scuol dispuona cun quatter musicants giuvens d'üna buna batteria quai chi'd es da grond avantag pro tocs moderns cun müdamaints ritmics.

La sala bain implida ha giodü il program varià cun tocs da Bryan Adams, Jacob de Haan, da Jon Fogerty (Status Quo), da Lennon/McCartney e da Queen. Divers solos han muossà cha la

musica da Scuol dispuona da buns musicants in differents registers. E pro'l toc da Queen ha la batteria muossà üna fich buna prestaziun cun buns müdamaints ritmics. Eir il toc «Virginia» da Jacob de Haan ha pretais tant dal dirigent sco eir da tuot la squadra concentraziun e savair. Perfin Big Band sound nun es per la musica da Scuol alch insolit.

Nouva presidenta pels amis da l'ospidal

Scuol La società da las amias ed amis da l'ospidal da Scuol ha elet in occasiun da la radunanza annuala a Madlaina Barblan da Scuol sco nouva presidenta. Ella surpiglia la carica da Hans-Peter Sinniger chi ha fat müdana da Tschlin giò la Bassa. Eir la radunanza ha referi il ginecolog Mathias Büchel da l'Ospid-

dal Scuol sur dal tema «Il miracul da la vita». Ils prüms mais ed ons d'ün uffant es adüna darcheu ün miracul. Ils preschaints sun gnüts orientats a regard la chüra da mammas ed uffants tras ils meiddas da chasa e la cussagliaziun da mammas e baps in collavuraziun cul Ospidal da Scuol. (protr.)

Zernez
Das Tor zum Nationalpark.
Park National Suisse.

Center da Sport
Zernez
Fussball, Kanusport, Ski und Speziale: Gletscher

Viver e lavurar i'l center da l'Engiadina

Il Cumün da Zernez tschercha per sia gestiun dal Bogn da famiglia

ün/a collavuratur/a dal bogn in ün pensum fin 100%

Per agiundscher nos team da la gestiun dal Bogn da famiglia tscherchain nus ün/a o duos impiegats/das.

Las incumbenzas principalas da quista piazza sun:

- **surveglianza da la gestiun dal bogn da famiglia**
- **sustegn sül sector da nettiamaint e da la tecnica dal bogn da famiglia**
- **collavuraziun sül sector da scolaziun da nodar**

Cun preferenza es Ella/El tanter 20 e 50 ons d'età, lavura gugent independentamaing ed in ün team suot instrucziun dal manader da gestiun, es pront/a da lavurar eir d'ürant las sairas, las fins d'eivna ed eir als dis da festa, es pront/a da lavurar e s'ingaschar in ün ambiant orientà al public ed es avert/a per müdamaints ed innovaziuns.

Dispuona Ella/El da cugnuschentschas chi's cunfan cullas incumbenzas (brevet da salvamaint 1, manader J+S) obain es Ella/El pront/a da s'acquistar talas? Sa Ella/El las linguas indigenas, almain il tudais-ch? Es Ella/El pront/a da's scolar inavant sül sector da las incumbenzas da quista piazza?

Quista piazza da lavur es drizzada tanter oter a personas, chi's vöglian orientar oter illa vita da professiun e/o chi vöglian tuornar in tala davo ün'absenza dal marchà da lavur.

Nus spordschain a Zernez üna piazza da lavur fin ad ün pensum plain, variada ed interessanta a bunas cundiziuns. Il principi da la piazza es ils **1. gün 2012**, obain tenor cunvegna. Nus giavüschain d'avair domicil a Zernez.

Dumondas pon gnir drizzadas al president cumünal René Hohenegger (079 406 72 43), al manader operativ Corsin Scandella (081 851 47 71) e/o al manader da la gestiun dal bogn Domenic Scandella (079 433 84 69).

Vaina svaglià Seis interess?

Lura giavüschain da trametter la documainta d'annunzcha plü svelit pussibel a:

Cumün da Zernez
Corsin Scandella, chanzlist
Center cumünal
7530 Zernez
corsin.scandella@zernez.ch



Il condot vain piazzà i'l foss sper la lingia d'aua da baiver.

fotografia: Duosch Fadri Felix

Scuol fa bainbod electricità cun aua forta

Proget da l'ouvra electrica Funtana Cotschna

Il cumün da Scuol ha renovà la lingia d'aua da baiver giò da San Jon, la quala vaiva l'età da passa 100 ons. I'l medem foss s'haja miss eir ün condot per l'aua minerala da la Funtana Cotschna.

«Da l'on 2008 vaiva stuvü decider il cumün da Scuol da renovar la lingia d'aua da baiver giò da la Val Lischana e San Jon», declera l'indschegner da fabrica indigen Duosch Fadri Felix. El lavura pel büro Caprez Indschegners SA, il qual es gnü incumbenzà dal cumün da Scuol d'exequir quistas lavuors. «Il motiv d'eira l'età venerabla da quista lingia da passa tschient ons», cuntinuescha'l. Cun fabricar la lingia traversond la val pro la Punt Lischana as vaiva stübgia d'installar qua üna turbina e far energia. «Quell'idea s'haja però per motivs tecnics sbüttà darcheu ed installà pro la punt sur l'En sün 1164 meters sur mar be ün ventil per redüer il squitsch.»

Aua minerala our da las spinas

I'l fratep vaiva il cumün da Scuol examinà pussibilitats per utilisar daplü l'aua minerala da la Funtana Cotschna. Quella vain a la surfatscha illa Val Lischana, illa spuonda dal Piz Lischana, sün var 1560 meters sur mar. «Fin uossa d'eira uschea cha d'inviern cur cha las funtanas mainan pac'aua gniva l'aua forta da la Funtana Cotschna condüta i'l provedimaint d'aua cumünal e masdada culla solita aua da baiver», disch Duosch Fadri Felix. Ils respunsabels dal cumün han stübgia schi nu füss pussibel da manar l'aua giò da la Val Lischana fin in cumün e tilla utilisar là per oters adövers. In discussiun sta, sco chi declera il manader da l'uffizi da fabrica cumünal Jon Carl Stecher, eventualmaing l'utilisaziun pels implants da wellness d'ün proget d'hotel a Chaschners. «Quai es fin uossa be üna da plüsas ideas, per intant ha decis il cumün da Scuol da trar giò üna lingia parallela culla lingia d'aua da baiver fin giò pro la Punt Lischana e da tanschella vart da l'En sün amo ün toc», manzuna l'indschegner Felix, «cur chi s'ha schelt ün pro-

get definitiv as poja cuntinuar cun quella lingia.»

Üna turbina per aua minerala

I's tratta dad üna lingia a pressiuin chi tegna giosom ün squitsch da 40 bars: «Quai significhia il pais chi's vess schi s'impliss üna culuonna verticala da 400 meters otezza cun aua.» L'indschegner e'ls respunsabels dal cumün da Scuol s'han impissats chi füss puchà da nu trar a nüz quist'aua forta e tilla laschar fluir sur üna turbina: «No vain persegüità quist'idea e calculà cha l'ouvra cun aua minerala chaschuna ün guadogn.» Els s'han miss in colliaziun cun fabricants da turbinas e dumandà schi füssan abels da construir üna turbina per 5,5 liters la secunda e cun ün squitsch da 360 meters differenza d'otezza. Las firmas TNC e Lingenhöle han dat resposta positiva. Avant co installar pro la Punt Lischana la turbina construïda da Feldkirch sun gnüts impiegats da la firma Lingenhöle a Scuol: «Els han examinà scha'l gas cha l'aua minerala cuntogna haja ün'influenza sül funcziunamaint da la turbina», disch Duosch Fadri Felix, «i sun gnüts a la conclusiun cha l'aua forta diminuischa be leivmaing il grà d'efficacità da la turbina, ch'ella possa però listess lavurar da maniera rentabla.»

D'utuo pronta per prodüer

Uossa s'esa landervia a finir las lavuors per l'ouvra electrica Funtana Cotschna: «La lingia e las vascas sun tuottas fabricadas, uossa esa be amo dad installar la turbina.» Sco cha l'indschegner disch as rechatta l'inchasch da la funtana sün var 1530 meters sur mar e da là davent va l'aua giò sülla turbina sün 1160 meters sur mar. L'aua minerala chi'd es passada sur la turbina vain manada our dal scul da l'ouvra ed in l'En, fintant chi nun existan progets per utilisar quist'aua. «Quist'ouvra prodüa circa 13 kilowats, in ün di dà quai var 330 uras kilowatt, quai significhia forz'electric per trenta abitaziuns», conclüda Felix, «Scuol sarà il prim e plüfacil eir l'unic cumün chi po far ün'ouvra electrica e prodüer energia cun aua minerala, causa cha no vain a Scuol uschè blier'aua forta.» (anr/fa)

«Occupar lets fraids e proteger la cuntrada»

Romedi Arquint davart las schanzas da l'iniziativa acceptada

A l'avis da Romedi Arquint significhia l'iniziativa «stop a la fabrica illimatada da seguondas abitaziuns» schanzas pellas regiuns turisticas e sia hotellaria. Sco bun exaimpel nomna el la destinaziun da Zermatt.



«Il schi a l'iniziativa davart las seguondas abitaziuns frena il svilup schmasürà da quella, eir scha'ls detagls da la ledscha nu sun amo definit existan uossa schanzas per noss lös turisticas da mantgnair la natüra intacta e da na surfabricar tuot», disch Romedi Arquint, co-iniziant da quist' iniziativa e plü bod iniziant da la contingentaziun da seguondas abitaziuns in Engiadin'Ota. Il tema principal es tenor el uossa: «Co pudaina implir meglder ils lets cha nus vain fingià a tamfun ed in abundanza in nossas regiuns turisticas?» Ch'in quista regiun nu's possa pel mumaint gnanca occupar tuot las abitaziuns chi vegnan dattas a fit e cha'ls hotels hajan listess vieplü fadia, constata'l, «quai ha però da chefar eir culs predschs chi sun uschè chars cha bliers nu's pon prestar da far vacanzas illa part sura da l'Engiadina.» Schi co far ad occupar ils lets chi stan a disposiziun?

Trar a nüz las schanzas

Romedi Arquint manzuna cha l'iniziativa scumonda da cuntinuar a fabricar illimitadamaing, «quai vuol dir cha'ls predschs pel terrain as diminuischa e'ls hotels ston tscherchar vias per as restructurar.» Üna schanza pels hotels es, sco ch'el cuntinuescha, la contingentaziun da seguondas abitaziuns: La destinaziun da Zermatt muossa tenor Arquint cha la contingentaziun da permetter be plü 800 meters quadrats surfatscha l'on per seguondas abitaziuns, «quai cha S-chanf vess hozindi», haja manà ad üna fluraschun dals hotels: «I's han augmantadas las pernottaziuns ill'hotellaria ed id ha dat novs hotels ed hotels restructurats, da maniera ch'ingün a Zermatt nu less plü tuornar sün ün dar liber.» Chi vögla eir ün rinforzimaint da l'hotellaria in Grischun, manaja'l e tradischa sia visiun.

«Tuot quella abitaziuns secundaras chi nun han i'l cudesch fundiari l'agra-



Romedi Arquint es persvas cha'l schi a l'iniziativa da seguondas abitaziuns cuntogna schanzas pels cumüns cun blier e pac turissem.

fotografia: Flurin Andry

vi dad esser seguondas abitaziuns, e quai sun 99 pertschient d'ellas, quella pon gnir utilisadas, iertadas inavant, fin chi vegnan vendüdas», disch Romedi Arquint, «quella jada stona gnir scrites aint sco seguondas abitaziuns, e quai es eir il cas cur cha'ls possessuors fan renovaziuns plü grondas vi da lur abitaziuns.» El nomna duos categorias da proprietaris: «Quel proprietari chi disch ch'el douvra svessa sia abitaziun sto cumprovar ch'el tilla douvra almain trais mais l'on, il cumün po far controllas e scha'l proprietari nu fa quai sto'l pajar ün chasti.» Quel chasti pudess gnir miss in ün fondo per promover l'hotellaria. Tuot tschels proprietaris vessan la pussibilità da dar a fit lur abitaziuns ad hotels: «Uschè pudesan ils hotels as sanar cun duos peis, dar a fit stanzas ed abitaziuns, e dar a tuot lur giasts la pussibilità da trar a nüz las sportas chi existan i'ls hotels.» O cha singuls dals proprietaris privats dessan a fit lur abitaziuns almain trais mais l'on. Quai füss tenor el ün sistem chi güdess ad occupar ils lets.

Restructurar l'industria da fabrica

La visiun d'Arquint prevezess eir sustegn dals cumüns, p.ex. cullas zonas d'hotellaria, e dal Chantun: «La promozion economica chantunala nun es reservada be per progets a Domat.» Eir il stadi pudess tenor el sustegner l'hotellaria cun imports per innovaziuns,

per spargnar energia ed oter plü. L'industria da fabrica indigena vess, sco ch'el accentuescha, avuonda lavur, perche chi detta blier da sanar. La situaziun nun es in tuot las regiuns grischunas la medemma. In Engiadin'Ota es creschüda quist'industria d'ürant l'ultim decenni enorm: «I'ls ultims ons minch'on per 7 pertschient, nus eschan var 40 pertschient sur la media grischuna, perquai esa plü co normal chi darà causa l'exegeraziun dals ultims ons üna restructuraziun da quista bransch.»

(anr/fa)

Bleras chasas vödas

Eir i'ls cumüns chi nun han blier turissem esa diversas chasas chi sun vödas d'ürant üna gronda part da l'on. Ils genituors chi abitaivan laint nu sun plü e'ls uffants sun its a lavurar ed abitar utrò. Els passaintan be lur vacanzas in quistas chasas. Quai resta tenor Romedi Arquint eir inavant uschè: «Quai es lur possess, els pon inavant dovrar quella chasas ed eir iertar», infuormescha'l, chi saja be la dumonda schi gnia fixà illa ledscha chi hajan l'oblig da viver laint almain trais mais l'on, ed inschinà dar a fit. «Eir quai nun es però amo decic, quai sun per intant amo visiuns chi cuntognan però il potenzial per ün svilup san dals cumüns in nossas regiuns.»

(anr/fa)

Grond svilup per daplü sgürezza

Radunanza da la gruppa regionala dal TCS

Il svilup dals automobils d'ürant ils ultims 40 ons es stat enorm. Che svilup ans spetta d'ürant ils prossems ons? Andra Lorenzetti da Scuol interpretescha il svilup chi vain in avegnir.

NICOLA BASS

Il VW Käfer dals ons 1970 es dvantà ün classiker ed es amo hoz bain cuntshaint. Impustüt cul film da «Herbie» ha il VW Käfer ragiunt ün status da cult. Quist automobil es gnü prodüt in seria, sainza gronds puncts da comfort e sgürezza. Hoz, 40 ons plü tard, es il VW «Beatle», co ch'el vain nomnà hoz, ün auto modern cun finezzas e buna sgürezza. In occasiun da la radunanza generala da la gruppa regionala dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair referischa il diagnostiker Andrea Lorenzetti da Scuol, sur dal svilup da quist auto prominent. Lorenzetti lavura in üna gara-

scha da reparaturas a scuol ed es magister pels giarsuns illa scoula industrial a Samedan. Tenor Lorenzetti nun ha tuot il svilup da chefar unica maing be cun luxus e comfort. «Bleras innovaziuns mainan impustüt daplü sgürezza i'ls automobils e sün via», quinta il perit. El manzuna la climatisaziun sco bun exaimpel: «Sch'üna persuna es in viadi cul auto pro temperaturas sur 30 grads, schi vain la concentraziun influenzada da la chalur.» Lorenzetti conguala quist fat dafatta culla situaziun da guidar ün veicul cun influenza d'alcohol. «Perquai es üna climatisaziun sco punct da sgürezza fich importanta», es el persvas.

L'avegnir dals autos ibrids

Andrea Lorenzetti declera in seis referat eir la differenza tanter sgürezzas activas e passivas e definescha differentas scurzidas sco ABS o EPS, chi sun vairamaing cuntshaintas, però ingün nu sa propcha che chi vöglian dir. Il svilup dals automobils fin al di d'hoz es cuntshaint. Però co guarda oura l'avegnir?

As cugnoscha a lunga vista be amo autos cun tecnica ibrida? «D'ürant ils prossems 20 ons dominaran amo adüna ils autos chi van cun benzin e diesel», es persvas Lorenzetti.

Emissiuns da co₂

Müdamaints daraja a regard las emissiuns da co₂. E quai fingià bainbod. Als 1. mai va nempie in vigur la nouva ledscha d'emissiun da co₂. «Tenor quella ledscha nu das-chan ragiundscher la media dals autos d'üna marca daplü co 130 grams per kilometer», declera Lorenzetti las novas directivas. Quellas marcas d'autos chi nu ragiundschan quistas valuors, ston in avegnir pajar ün chasti simbolic chi va d'ürant il 2012 a favur da las chaschas d'amalats. In seis referat declera Lorenzetti las consequenzas da las emissiuns da co₂ e preschainta ils müdamaints tecnics chi spettan in avegnir.

La radunanza generala da la gruppa regionala dal TCS Engiadina Bassa/Val Müstair ha lö in marcürdi, ils 11 avrigl, a las 20.15, i'l Hotel Belvédère a Scuol. Il referat dad Andrea Lorenzetti ha lö in seguait a la radunanza generala.

Faszination für den harten Stein

Schlaglicht auf drei Bildhauer aus dem Bergell

Claire Salis Drei Monate im Jahr oder mehr verbringt Claire Salis seit ihrer Pensionierung in der Heimat ihres Mannes Radolfo Salis in Vicosoprano. Die ehemalige Primarlehrerin aus dem Baselbiet kennt das Bergell aus dem Effeff, hat auch alle Berge, die ohne Seil oder Pickel zu erklimmen sind, bestiegen. Ihrer Liebe zum Bergell gab sie lange Jahre nur mit ihrer Malerei einen Ausdruck. Seit einiger Zeit hat es ihr aber der Stein als künstlerisches Ausgangsmaterial angetan. Vor allem der Stein aus der Region: Granatstein aus der Maira, Marmor aus Lasa im Vinschgau, Serpentin-Speckstein aus dem Val Malenco oder Bergeller Serpentin. Mehr oder weniger harte Gesteinsbrocken werden unter ihren Händen zu kleinen figürlichen oder abstrakten Preziositäten, die bis zu einem halben Meter gross werden können. Wie bei ihren Gemälden finden sich häufig Blumenmotive wieder. Beispielsweise in der wunderschönen «Knospen»-Komposition aus dunkelgrünem Bergeller Serpentin. In der aktuellen Ausstellung «Leidenschaft Stein», die bis Mitte Oktober im Restaurant Pranzaira zu sehen ist, treffen Besucher auch auf

Tiermotive. Am Ausgang zur Terrasse des Restaurants lauert eine Schnecke aus dunkelrosa-marmoriertem Puschlaver Sassalbo. Aus weissem Carrara-Marmor hat Claire Salis zwei tanzende Engel «geschält», inspiriert vom wöchentlichen Tangotanz mit ihrem Mann. Die abstrakte Figur «Trilogie», geschaffen aus schwarzem Carrara-Marmor, hat drei runde «Gucklöcher», dank denen «man die Welt etwas vollkommener sehen» kann, wie die Künstlerin mit einem Schmunzeln bemerkt. Ob figürlich oder schon abstrahierend, ob mit rauher oder fein polierter Oberfläche: Etliche der Skulpturen, die Claire Salis aus hiesigem und fremdem Gestein erschafft, sind auffallend elegant. «Es braucht viel Kraft, das harte und schwere Gestein zu bearbeiten», sagt Salis, «aber so lange ich das noch kann, mache ich das leidenschaftlich gerne», sagt sie, die ein Fernziel hat: In Vicosoprano eine grosse Skulptur aus einheimischem Sasc da Mulina zu schaffen. Claire Salis hat ihr erstes Bildhauer-Know-How in der Migros Clubschule erworben und gibt Steinmetzkurse. Der nächste im Bergell beginnt am 12. April. (mcj)



Claire Salis und ihre Komposition «Knospen» aus Bergeller Serpentin.

Fotos: Marie-Claire Jur



Ernesto Picononi in seiner permanenten Ausstellung in Promontogno.

Ernesto Picononi «Wenn ich verkaufen würde, würde mir s Herz verjage», sagt Ernesto Picononi in seinem mit Bargaiot durchsetzten Deutsch. Was der Bildhauer um nichts in der Welt weggeben möchte, ist im kellerähnlichen Ausstellungsraum zu sehen: Steinskulpturen und nochmals Skulpturen. Klein oder in Lebensgrösse, einzeln oder in Gruppen stehen sie da. Den Besuchern eröffnet sich in diesem Universum von Carrara-Marmor, Bondasca-Granit, Serpentin, Speckstein und Zement eine faszinierende Fantasiewelt: Hase, Katze, Uhu, Murmeltier, Eichhörnchen. Mit diesen fünf Figuren gelangte der gelernte Maurer, der in seinem Heimattal 25 Jahre lang sein eigenes Baugeschäft betrieb, an der Primexpo in Lugano erstmals an die Öffentlichkeit. Seither hat sich das Werk des Autodidakten, der in den 1980er-Jahren anfang, Steinskulpturen zu schaffen, vervielfacht. Auf 100 Stück schätzt der 73-jährige Bergeller sein Œuvre, das er wie einen Schatz hortet und nur hie und da Freunden, Journalisten oder Besuchergruppen vorstellt.

Die Abstraktion ist nicht Picononis Ding. Er meisselt und schleift aus dem

Stein ausschliesslich Naturnahes heraus. Die Plastizität und Expressivität seiner Gestalten ist erstaunlich und erinnert an Figuren mittelalterlicher Steinmetze. Drei Skulpturengruppen sind besonders zu erwähnen und regelrechte Meisterwerke: Die Adventskrippe mit den drei Musikanten, die zwei grossen Briganten-Porträts, die auf die Bergeller Legende von den sieben Räufern am Septimerpass verweisen sowie Picononis grosser Lebenszyklus. In Letzterem hält der Künstler in Form allegorischer Figuren und Szenerien die Stationen eines Menschenlebens fest, von der Geburt bis zum Tod. Tiefgründig und witzig zugleich ist dieses Werk. Und bis in kleinste Details – scheinbar mühelos – dem harten Stein abgerungen. Immer wieder gibt es Überraschendes zu entdecken: beispielsweise in der Schulstube, wo ein kleines Mädchen mit einer Pagenfrisur (Micheline Calmy-Rey) aufmerksam den Unterricht verfolgt, während ein Wuschelkopf (alias Alberto Giacometti) sich Tagträumen hingibt. - Picononi könnte reich werden, wenn er denn seine Skulpturen verkaufen wollte... (mcj)

Maya Lalive «Nichts ausser Granit» ist eine Werkserie der Künstlerin Maya Lalive, die zeitweilig auch in Casaccia lebt und arbeitet. Diese Arbeiten sind aktuell im Rahmen einer Ausstellung im Hotel Stampa in Casaccia zu sehen. Von ihren Objekten umgibt sich die Wahlbergellerin auch in ihrem Bergeller Wohnhaus, der altherwürdigen Casa Gadina aus dem Jahre 1594. Maya Lalive, auch bekannt unter dem Namen Maya Lalive d'Épinay, ist eine vielseitig begabte Frau. Ihre beruflichen Sporen verdiente sie sich im Medienbereich als Print- und Radio-Journalistin ab. Anfangs der 1980er-Jahre wechselte sie in die Kommunikations- und Medienbranche, später wirkte sie in der Industrie- und Bankenwelt. Beim Bankverein war die studierte Kunsthistorikerin für den Kunsteinkauf zuständig. Ab 1999 bewegte sie sich auch auf dem politischen Parkett in Bern, wo sie als FDP-Frau eine Amtsperiode lang den Kanton Schwyz im Nationalrat vertrat. Heute ist Maya Lalive selbstständige Unternehmensberaterin und Coach sowie im Fundraising-Bereich tätig. Neben ihrem Beruf hat die mittlerweile 55-jährige begeisterte Alpinistin vermehrt auch Zeit

für ihre Kunst: Gemälde, Zeichnungen, Collagen und fotografische Arbeiten machen ihr Schaffen aus. Da Maya Lalive auch eine begeisterte Bergsteigerin ist, verwundert es nicht, dass auch das Gebirge, allem voran auch der Bergeller Granit, Eingang in ihr Werk gefunden hat. «Nichts ausser Granit» gibt Aufschluss darüber, was Lalive erlebt, wenn sie steilste Kletterpartien bewältigt – die Fotokamera stets griffbereit im Gepäck. In Körperkontakt mit dem Fels, den Blick auf Flechten und kleinste Risse gerichtet, hat Lalive einen Blick und ein Gespür für die Schönheit von Gestein entwickelt, speziell auch für den Bergeller Granit. Ihre Fotos geben Einblick in einen Mikrokosmos, der in den Augen der Betrachter auch zu einem Makrokosmos wechseln kann. «Die Natur hat ihre eigenen Gesetzmässigkeiten, die sich in allem spiegeln», meint Lalive. «Fels und Stein, Wasser und Sand, Wald und Holz, Wiesen und Gräser, All und Erde. Es ist ein- und dasselbe», sagt sie fast philosophisch. Und weiter: «Alles ist schön. Es ist allein eine Frage der Perspektive. Die Schönheit liegt im Blick des Betrachters.» Nachzuvollziehen im Hotel Stampa bis 31. Oktober. (mcj)



Maya Lalive: Verarbeitet ihre Eindrücke vom Berg in Fotografien.

Musikalisches Feuerwerk von Stefanie Heinzmann

Von der Castingsiegerin zur gestandenen Musikerin gereift

Stimmgewaltig, äusserst vielseitig und ausgesprochen authentisch eröffnete Stefanie Heinzmann in Pontresina ihre aktuelle Konzerttournee durch die Schweiz. Die Walliserin wusste das Engadiner Publikum wahrlich in Begeisterung zu versetzen.

URSIN MAISSEN

Wer über Ostern den Aufenthalt im Engadin der Flucht in tiefere Lagen vorzog, erhielt am Samstagabend die Möglichkeit an einem Musikschmankerl der besonderen Art teilzuhaben. Trotz wiederum kühlerer Temperaturen wurde im Pontresiner Rondo dafür gesorgt, dass nicht nur der Osterhase warme Ohren behält. Zum Auftakt ihrer neuen Konzerttournee gastierte die Walliser Soulsängerin Stefanie Heinzmann im Engadin und präsentierte ihr mittlerweile drittes und nach ihr selbst benanntes Album «Stefanie Heinzmann». Vor vier Jahren im gesamten deutschsprachigen Raum als Siegerin bei Stefan Raabs Castingshow berühmt geworden, kann Heinzmann als eine der wenigen Ausnahmeerscheinungen unter den Gewinnern von Fernsehunterhaltungssendungen bezeichnet werden. Mit «Digging in the Dirt» hat sie sich seit Mitte März auf Anhieb erfolgreich in die Top Ten der Schweizer Single Charts zurück gemeldet und belegt in der aktuellen Hierarchie der Hitparade Platz sieben. Warum ausgerechnet ihr hierzulande wie auch im Ausland gelingt, was vielen mittlerweile in der Versenkung verschwundenen Castingsternen verwehrt blieb, bewies die 23-jährige Walliserin am Oster Samstag vor Ort.

Vielseitige Musikerin

Von imposanter Lichtinszenierung begleitet legte die junge Schweizerin vor rund 500 Konzertbesuchern feurig los

und animierte mit ihrer sympathisch frischen Art von Beginn weg zum Mit-tanzen und Arme schwenken. Ihren beeindruckenden Gesangsqualitäten wusste sie sowohl bei sonnigen Reggae-Rhythmen, soulig eingängigen Balladen wie auch bei Liedern mit Einflüssen aus Rock, Pop oder Funk gekonnt Ausdruck zu verleihen. Abwechslungsreich präsentierte sich auch der vielfältige Einsatz ausgefallener Instrumente. Die Band begeisterte beispielsweise mit kreativen Perkussionselementen und überraschenden Hackbrettklängen. Die imponierende Wandelbarkeit der Interpretin und die Leistung ihrer engagiert aufspielenden Musiker, dankte das Publikum nach jedem Song mit Beifall und lautstarken Zurufen. Sichtlich erfreut liess es sich Stefanie Heinzmann deshalb nicht nehmen in bodenständigem Walliserdeutsch auch persönliche Gedanken zu einzelnen Liedtexten oder einige Anekdoten zu den Studioaufnahmen zum Besten zu geben. Nebst Titeln aus dem aktuellen Album, darunter Eigenkompositionen wie auch von Musikgrößen wie Jamie Cullum geschriebene Lieder, kamen die Zuhörer ebenso in den Genuss von Neuinterpretationen altbekannter Hits der Sängerin.

Mehrere Zugaben

«Pontresina, es hat so, so, so viel Spass gemacht bei euch» liess Heinzmann das altersmässig von jung bis alt sehr durchmischte Publikum nach dem aktuellen Radiohit «Digging in the Dirt» wissen. Sie sei vor diesem ersten Auftritt ihrer neuen Tournee sehr aufgeregt gewesen und froh, dass alle so lange geblieben seien. Ans Heimgehen dachten zu diesem Zeitpunkt allerdings nur die wenigsten und so forderte das mitfiebernde Konzertvolk erfolgreich mehrere Zugaben. Mit dem Song «My Man is a Mean Man» brachte sie ihre Karriere vor vier Jahren ins Rollen und mit demselbigen verabschiedete sie sich schliesslich nach gelungenem Tourneebeginn von den



Sie singt nicht nur stimmgewaltig, sondern versteht es auch, das Publikum miteinzubeziehen. Stefanie Heinzmann ist eine gereifte Musikerin. Foto: Franco Furger

mitsingenden Zuhörern in Pontresina. Ihre stimmgewaltigen Darbietungen standen denen ihres Idols Joss Stone den ganzen Abend in keinsten Weise nach. Dass man sich zeitweise geneigt fühlte Vergleiche mit Ausnahmekönnerinnen wie Jamie Lidell, Carmen McRae oder der grossen Aretha Franklin anzustellen, spricht für die junge Walliserin. Stefanie Heinzmann dürfte jedenfalls auch die letzten Sceptiker im Engadiner Publikum überzeugt haben, dass sie längst zur ernstzunehmenden Künstlerin gereift ist und auch in Zukunft für musikalischen Hochgenuss sorgen dürfte.

Beste Werbung für Region

Zufriedene Gesichter waren nach dem Auftritt nicht nur bei den zahlreichen Konzertbesuchern, sondern auch bei den Organisatoren von Pontresina Tourismus zu finden. «Stefanie Heinzmann hat begeistert und eindrücklich gezeigt, dass sie eine grossartige Musikerin ist», resümiert der Event-Verantwortliche Luigi Massé den Abend. Besonders freut ihn, dass der stimmungsvoll hergerichtete Saal mit ca. 500 Personen gut gefüllt war und im Publikum eine ausgelassene Atmosphäre herrschte. «Es ist toll, dass auch nach der Hauptsaison bei vielen Gäs-

ten und Einheimischen ein Interesse nach musikalischer Unterhaltung besteht». Es sei letztlich ein Glücksfall gewesen, Stefanie Heinzmann für das erste Konzert der neuen Tournee gerade am Osterwochenende ins Engadin holen zu können. Positiv bewertet Massé in diesem Zusammenhang insbesondere die beachtliche Medienresonanz im Vorfeld des Auftritts. «Dass nun sogar das Schweizer Fernsehen über den Tourstart in Pontresina berichtet, ist beste Werbung für unsere Region», zeigte er sich nach gelungener Veranstaltung zusätzlich erfreut.

Mit Stefanie Heinzmann hinter der Bühne

Wettbewerb Jeannette Salis aus Pontresina durfte sich beim EP/PL-Abonnentenwettbewerb über einen besonderen Preis freuen. Sie gewann nicht nur einen Gratis-Eintritt für sich und eine Begleitperson an das Konzert von Stefanie Heinzmann, sondern durfte die junge Musikerin aus dem Wallis

persönlich kennen lernen. Am Samstagnachmittag durfte Salis mit der stimmgewaltigen Frau plaudern und sie und ihre Band bei den Proben im Rondo begleiten. Und zum Abschluss bekam die glückliche Wettbewerbsgewinnerin noch eine handsignierte CD von Stefanie Heinzmann überreicht. (ep)



Jeannette Salis (Mitte) mit Stefanie Heinzmann und Bruder Claudio Heinzmann.

Die Nachhaltigkeit im Fokus

Machbarkeitsstudie zu Olympia 2022 St. Moritz/Davos

Die Abklärungen zur Machbarkeit von Olympischen Winterspielen in Graubünden 2022 verlaufen gemäss Medienmitteilung positiv und im Zeitplan. Die Volksabstimmung im Kanton und in der Gemeinde St. Moritz sollen am 3. März 2013 stattfinden.

Olympische Spiele in Graubünden sollen nicht nur auf allerhöchstem sportlichem und organisatorischem Niveau, sondern auch angepasst an die hochalpine Umgebung und nachhaltig konzipiert und durchgeführt werden. Unter dieser Prämisse laufen zurzeit die Machbarkeitsanalysen des Vereins XXIV. Olympische Winterspiele Graubünden 2022. Dabei seien keine Probleme zu Tage getreten, welche eine Durchführung von Olympischen Winterspielen im Oberengadin und der Landschaft Davos in Frage stellen würden, heisst es in einer Medienmitteilung des Kandidaturkomitees.

Der Verein hat sich hohe Ziele insbesondere punkto Nachhaltigkeit und Vermehrung gesetzt: Eine Kandidatur und eine Durchführung der Spiele in



Graubünden sollen im Kanton und der Schweiz einen Innovationsschub auslösen. Ein Innovationsdialog mit Interessensvertretern aus Bevölkerung, Wirtschaft, Politik, Umwelt und Sport aus Graubünden und der Schweiz soll dazu neue Ideen für die nachhaltige Durchführung von Grossveranstaltungen und Fragen rund um das Leben im Alpenraum generieren. Der Dialog soll sorgfältig vorbereitet und initiiert werden; dazu nimmt sich der Verein die notwendige Zeit bis zum Frühsommer 2012. Gleichzeitig werden die Machbarkeitsstudien in allen Teilgebieten weiter vertieft und die Gespräche mit Partnern innerhalb und ausserhalb des Kantons Graubünden fortgesetzt.

Die Projektplanung gerät dadurch nicht in Verzug: Für die Volksabstim-

mungen im Kanton Graubünden und der Gemeinde St. Moritz wird in Absprache mit den zuständigen kantonalen und kommunalen Stellen als Abstimmungsdatum der 3. März 2013 angestrebt; dieses Datum war bereits früher als einer von zwei möglichen Abstimmungsterminen genannt worden.

«Der Verein wird die Bevölkerung laufend transparent über den Fortgang der Machbarkeitsstudie und die Resultate des Innovationsdialogs informieren», heisst es in der Mitteilung vom letzten Donnerstag. Am Mittwoch, 4. April, wurde dazu die Internetseite www.gr2022.ch in Betrieb genommen. Sie werde kontinuierlich zur umfangreichen Informationsplattform in den drei Kantonsprachen ausgebaut, heisst es weiter seitens des Vereins. (ep)

www.gr2022.ch

Die Direktnummer für Inserate:

081 837 90 00

Publicitas AG
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz

Olympia als Chance für Graubünden



GRAUBÜNDEN 2022

Gian Gilli gibt Auskunft über den aktuellen Stand der Olympiakandidatur sowie der Chancen, Möglichkeiten und Grenzen

Donnerstag, 12. April 2012
19.00 Uhr
im Rondo Pontresina

Anschliessend Apéro

FDP
Die Liberalen

Oberengadin-Bregaglia

176.783.388



Oberengadin - Samedan

zu verkaufen

Eigentumswohnungen

- 2 1/2 Zimmerwohnung ca. 55 m²
- 4 1/2 Zimmerwohnung ca. 115 m²
- 5 1/2 Zimmerwohnung ca. 135 m²

- Traumhafte Aussicht
- Ganztägige Besonnung
- Lichtdurchflutete Grundrisse
- Erdsondenheizung
- Solare Warmwasseraufbereitung
- Marktgerechte Preise

sprechen für unser nachhaltiges Angebot

Für mehr Informationen kontaktieren sie uns jederzeit
0041 81 286 97 97 - 0041 79 611 37 08
www.park-quadratscha.ch
www.lazzarini.ch

LAZZARINI

Lazzarini AG - Immobilien
Cho d'Punt 11 7504 Samedan
Telefon +0041 81 286 97 97
Telefax +0041 81 286 97 98
E-Mail verkauf@lazzarini.ch



**Einfach, schnell
und sicher –
Rotkreuz-Notruf.**

Schweizerisches Rotes Kreuz +

Rotkreuz-Notruf, Telefon 031 387 74 90, notruf@redcross.ch,
www.rotkreuz-notruf.ch oder bei Ihrem Rotkreuz-Kantonalverband

Grafikagentur

Helfen ist zeitlos.



Heute. Morgen. Ein Leben lang. Und darüber hinaus. Denn helfen ist zeitlos.

Bestellen Sie unseren Testamentratgeber oder fragen Sie nach unserem unabhängigen Erbschaftsberater.

Stiftung Heilsarmee Schweiz
Ursula Hänni, Telefon 031 388 06 39
ursula_haenni@swi.salvationarmy.org
www.heilsarmee.ch

Zeitungslesen ist die liebste Freizeitbeschäftigung von 73% der Schweizerinnen und Schweizer.

Wir wissen auch, welche Titel Ihre Zielgruppe in der Freizeit liest. Darum platzieren wir Ihr Inserat immer dort, wo es am besten wirkt. **Wir kennen die Medien.**

Anzeigenverkauf und -beratung:

Publicitas AG, 7500 St. Moritz, stmoritz@publicitas.ch
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

Publicitas AG, 7550 Scuol, scuol@publicitas.com
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Auto-Expo 2012

Samstag/Sonntag, 14./15. April

10.00 bis 17.00 Uhr



**Grosse Gratisverlosung
im Gesamtwert von**

Fr. 7777.-

AUTO Pfister AG

San Bastiaun 55, 7503 Samedan
Tel. 081 851 05 00, Fax 081 851 05 20
www.autopfister.ch

GERONIMI
AIRPORTGARAGE

Cho d'Punt 24, 7500 Samedan
Tel. 081 851 00 80, Fax 081 851 00 88
www.geronimi.ch

DOSCH GARAGE ST. MORITZ

Via Maistra 46, 7500 St. Moritz
Tel. 081 833 33 33, Fax 081 837 34 75
www.doschgaragen.ch



Via Somplaz 33, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 36 36, Fax 081 837 36 47
www.auto-mathis.ch



GE Money Bank

Reto Gredig
Mobil 079 223 65 49
www.gemoneybank.ch

Roseg Garage
St. Moritz

Via Sent 2, 7500 St. Moritz
Tel. 081 842 61 20, Fax 081 842 72 15
www.bmw-roseg-garage.ch

Volante
CLASSIC CAR ENGADIN

San Bastiaun 67, 7503 Samedan
Tel. 081 851 05 70, Fax 081 851 05 79
www.volantecar.ch

GARAGE PLANÜRA AG

G. Gredig

Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 39 00, Fax 081 852 39 18

automobile palü ag

Cho d'Punt 34, 7503 Samedan
Tel. 081 851 17 51, Fax 081 851 17 50
www.autopalue.ch



Cho d'Punt 33, 7503 Samedan
Tel. 081 852 31 32, Fax 081 852 11 44
www.auto-mathis.ch

Denken Sie mit!

Ideen-Pool Zweitwohnungsinitiative

Die Zweitwohnungsinitiative ist vom Schweizer Stimmvolk angenommen worden. Noch ist nicht klar, wie die Initiative umgesetzt werden soll. Sicher aber ist:

Für eine erfolgreiche Zukunft braucht es Ideen!

Ideen, in welche Richtung sich unsere Region entwickeln soll. Welche Alternativen und Chancen sich für die Wirtschaftsbranchen eröffnen. Wie mit dem Wohnungsbestand umgegangen werden kann. Wie Ferienwohnungen besser ausgelastet werden können...

Sie haben konkrete Ideen, wie die Zukunft des Engadins gestaltet werden könnte. Wir stellen dafür die Plattform zur Verfügung!

Auf www.engadinerpost.ch finden Sie oben rechts den Button «Glühbirne». Anklicken und schon wartet das Ideenformular zum Ausfüllen. Wir sind gespannt auf Ihre Beiträge!

Und wir sorgen dafür, dass diese einem grösseren Publikum bekannt werden. In der Zeitung und online.

Engadiner Post
POSTA LADINA

Mehr als eine Zeitung!



BESUCHEN SIE UNSERE AUSSTELLUNG AM 14. UND 15. APRIL



NIE WAR ES LEICHTER, EINEN RENAULT ZU FAHREN.

z.B. NEUER TWINGO

Katalogpreis	ab	Fr. 15 900.-
EURO-PRÄMIE	abzüglich	Fr. 4 000.-
	ab	Fr. 11 900.-



z.B. SCENIC COLLECTION 2012

Katalogpreis	ab	Fr. 28 300.-
EURO-PRÄMIE	abzüglich	Fr. 5 000.-
	ab	Fr. 23 300.-



z.B. ESPACE

Katalogpreis	ab	Fr. 44 300.-
EURO-PRÄMIE	abzüglich	Fr. 10 000.-
	ab	Fr. 34 300.-

RENAULT
EURO
BONUS

Bei diesen Preisen sollte Ihnen die Entscheidung nicht schwer fallen. Besuchen Sie unsere Ausstellung und profitieren Sie jetzt von den attraktivsten Konditionen, die wir je hatten. Mehr Infos auf www.renault.ch



Samedan: Airport Garage Geronimi SA, 081 851 00 80

Angebot gültig für Privatkunden bis 30.04.12. Abgebildete Modelle (inkl. zusätzlicher Ausstattungen): neuer Twingo Liberty 1.2 75, 1149 cm³, 3-türig, Treibstoffverbrauch 5,1 l/100 km, CO₂-Emissionen 119 g/km, Energieeffizienz-Kategorie C, Fr. 19 150.- abzüglich Euro-Prämie Fr. 4 000.- = Fr. 15 150.-; neuer Scenic Privilege ENERGY dCi 130, 1598 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 4,4 l/100 km, CO₂-Emissionen 114 g/km, Energieeffizienz-Kategorie A, Fr. 41 350.- abzüglich Euro-Prämie Fr. 5 000.- = Fr. 36 350.-; Espace Initiale TCe 170, 1998 cm³, 5-türig, Treibstoffverbrauch 8,8 l/100 km, CO₂-Emissionen 204 g/km, Energieeffizienz-Kategorie F, Fr. 50 300.- abzüglich Euro-Prämie Fr. 10 000.- = Fr. 40 300.-.

A-Z

Bettwarencenter
Top Waren zu Top Preisen.

Frühjahrs-Ausstellung Matratzen-Testtage 12. - 15. April

Matratzen // Lattenroste // Bettrahmen
Bettwäsche // Duvets // Kissen // Moltons

Rückenentlastung
Technogel Matratze + Kissen
Perfekte 3-D Anpassung

Technogel
Sleeping

Service + Beratung
Spezialmasse + Lieferung
Montage + Entsorgung

Bonus-Preise
Matratze + Lattenrost +
Bettrahmen ab CHF 599.-

Ausstellung:
Heilbad St. Moritz
Konzertsaal
Trinkhalle (Plaza Paracelsus 2)
Donnerstag bis Sonntag
10:00 bis 20:00 Uhr

A-Z Handel GmbH Zürcherstrasse 15 5620 Bremgarten
T 056 631 91 17 T 044 838 30 35 www.az-handel.ch

softsleep BETTWAREN **softsleep** BETTWAREN **softsleep**

«softsleep» – Sie wollen doch gesund schlafen?

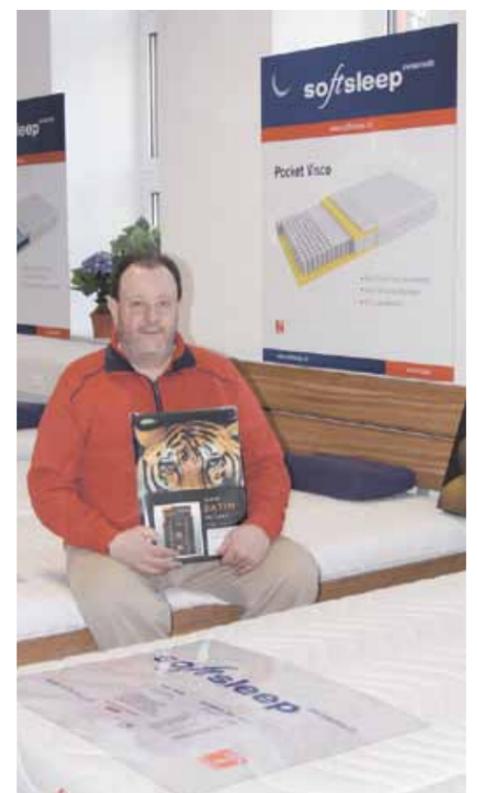
Im Engadin ist Christian Flöss aufgewachsen, und hierhin kommt er zurück, wenn auch nur für ein paar Tage. Flöss stellt vom Donnerstag, 12. bis Sonntag, 15. April im Heilbad St. Moritz-Bad, Piazza Paracelsus 2, seine dank Direktverkauf ab Fabrik im Konkurrenzvergleich günstigen Wohlfühlprodukte fürs Schlafen vor. Darunter ganz spezielle «softsleep»-Matratzen und Technogel-Viscoline-Spezialbetten. Beste Schweizer Produkte aus Goldau.

«Technogel macht das Leben komfortabler.» Auf diese einfache Formel lässt sich das Grundprodukt eingrenzen, aus dem «softsleep»-Matratzen im Kern bestehen. Das Potenzial der Sitzkissen mit den elastomechanischen Eigenschaften wird seit 1990 eingesetzt im medizinischen Pflegebereich, für Rollstühle, dient als Unterlagen für OPs und wurde für die Bequemlichkeit für behinderte Menschen weiter entwickelt. Nach seinem Erfolg im medizinischen Bereich entschloss sich das Unternehmen Royal Medica, die Anwendung des aufgeschäumten Gels auf komfortable Sitzgelegenheiten zu erweitern und eroberte sogar den Bereich Büromöbel, Sitzkissen, Armlehnen, ja gar Einlagen für die Füße. Nach langer Forschung und umfassenden Studien hat sich Technogel auch als exzellenter Weg für die Verbesserung der Schlafqualität erwiesen. Diese einzigartige Matratze passt sich in 3D-Qualität an jede Körperstruktur an, ja wurde speziell für Dekubitus-Patienten und Personen mit Rückenleiden entwickelt. In der Ausstellung ist selbstverständlich Probeliegen sehr erwünscht.

Christian Flöss betreibt die A-Z Handel GmbH mit Verkaufsausstellung im aargauischen Bremgarten. Die von ihm vertretenen Betten, Roste, Matratzen, Kissen, die Bettinhalte und farbigen Duvets etc. sind reine Schweizer Produkte – die Matratzen mit zehnjähriger

Fabrikgarantie. Eine Spezialität der A-Z Handel ist ihre Flexibilität: Matratzen, die über Normalgrössen hinausgehen, werden mit einem minimalen Zuschlag von 10 Prozent nach Mass hergestellt.

Und weil die Administration der Firma sehr schlank organisiert ist, kosten insbesondere die Matratzen im namhaften Konkurrenzvergleich nur glatt die Hälfte. Hotels, Ferienwohnungen und Immobilienverwalter profitieren ausserdem von besonderen Mengen-Konditionen. Geliefert werden die vorausbezahlten Markenartikel auf den vom Kunden vorbestimmten Termin direkt nach Hause – und sei's innert einer Woche. (hr)



Christian Flöss lädt herzlich ein zum Probeliegen – siehe Inserat.

ENGADINER GEWERBESEITE

Handel und Gewerbe aus der Region stellen sich vor

WIR SIND
IHRE PROFIS

Dürfen wir Ihnen neue Kunden bringen?

Wir helfen Ihnen, mit zielgerichteter Werbung Ihren Betrieb **bei über 20 000 potenziellen Kunden** vorzustellen.

Ab Juni wird in der «Engadiner Post/Posta Ladina» im Monatsrhythmus wiederum eine Sonderseite erscheinen, in welcher einheimische Betriebe vorgestellt werden.

Unser Angebot zum Preis von Fr. 116.– pro Ausgabe (exkl. MwSt.) beinhaltet:

- Ihr Inserat im Format 54x50 mm.
- Monatliche Präsenz während eines Jahres bei über 20 000 Lesern.
- In jeder Ausgabe wird eine Firma mit Text und Bild vorgestellt (siehe Beilagen).
- Auf Wunsch texten wir für Sie Ihr Firmenportrait und machen die Fotos (Kosten auf Anfrage).
- Die GewerbeSeite erscheint in einem speziellen, auffälligen Layout (siehe Muster).
- Mit einem Gutschein können Sie potenzielle Kunden ansprechen (nicht Pflicht).
- Inkl. Allmedia: Ihre Inserate erscheinen auf über 36 öffentlichen Bildschirmen an ausgewählten «LocalPoints», im Internet und auf Smartphones.

Machen Sie mit und melden Sie sich bei uns.

Inserateschluss ist am Montag, 16. April 2012

Publicitas St. Moritz
Via Surpunt 54
7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00
Fax 081 837 90 01
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

publicitas 



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

Noch in der Schweiz oder schon drüben in der Republik Österreich?

Auf Spurensuche mit der Grenzwatch im internationalen Skigebiet Samnaun/Ischgl

Samnaun ist attraktives Zollausschlussgebiet. Ischgl zieht Wintersportfreaks in Strömen an. Zwei unterschiedliche Welten, vereint im grössten Skigebiet der Ostalpen. Die «Engadiner Post» begleitet die Grenzwatch auf einem mobilen Einsatz.

Grenzenloses Wintersportvergnügen: Das gibt es in der Silvretta-Arena von Ischgl und Samnaun. Österreich und die Schweiz teilen sich ein riesiges Gebiet mit 238 Pistenkilometern und 44 Anlagen, dazu kommen ein paar Winterwanderwege. Grenzenlos ist dabei ein weit gefasster Begriff. Ab und zu kommt es vor, dass die «schneeeweisse Grenze» zwischen den beiden Ländern fassbar und spürbar wird auf 2732 m ü. M. am Grenzübergang Viderjoch. Je ein Grenzwatch-Zweierteam der zwei benachbarten Länder trifft sich zur gemeinsamen Kontrolle, aber auch zu einem periodischen Gedankenaustausch.

Unterwegs in ziviler Kleidung

Der Einsatz von Wachtmeister und Einsatzleiter Reto Böhlen und Korporal Urs Christandl beginnt beim Dazi (Zollamt) Martina. Der Personenwagen ist startklar, die Skier sind präpariert, die Rucksäcke mit der Lawinenausrüstung für einen Notfalleinsatz gepackt, die Funkgeräte geladen und die Berufskleidung sitzt. Es handelt sich dabei für einmal nicht um die Uniform der Grenzwatch, sondern um zivile Skibekleidung. Denn die Zweier-Mannschaft ist sozusagen inkognito unterwegs, wie du und ich, an einem herrlichen Wintertag fürwahr, zur Erfüllung eines klar umrissenen Leistungsauftrags.

Der Zweck der Rundreise lautet, von den Grenzwachtern zusammengefasst: Lageübersicht im Zollausschlussgebiet Samnaun, Informationen sammeln, Kontakt knüpfen mit den Berufskollegen in Österreich, Grenzkontrollen im Skigebiet.

Das Kommando der Grenzwatchregion 3 hat seinen Sitz in Chur, der entsprechende Grenzabschnitt reicht vom



Die Grenzwächterin und die drei Grenzwächter aus der Schweiz und Österreich treffen sich zum gemeinsamen Einsatz.

Fotos: Silvia Cantieni

Bodensee bis ins Misox. Dazu gehört eben auch der etwas spezielle Grenzbereich zwischen den Gemeinden Samnaun und Ischgl.

Auf Stippvisite in Spiss

Samnaun ist Zollausschlussgebiet, also zolltechnisch nicht Schweiz. Waren können in Samnaun «steuerbefreit» eingekauft werden. Bei der Einfuhr in die EU respektive in die Schweiz ist die Ware zu versteuern, sofern die Wertfreigrenzen überstiegen werden. Auf der Strasse ist Samnaun erreichbar über den spektakulären Schweizer Zugang mit dunklen Tropfsteintunnels. Ein kurzer Abstecher zum österreichischen Zollamt Spiss/Spissermühle an der Nordtiroler Wegstrecke von Pfunds her zeigt auf, dass dort die hauptsächliche Wareneinfuhr nach Samnaun erfolgt. Die beiden diensthabenden österrei-

chischen Zöllner jedenfalls haben alle Hände voll zu tun mit den verschiedenen Formalitäten. Mehr als ein Händedruck liegt fast nicht drin.

Im Skigebiet angekommen, mischen sich die zwei Schweizer Grenzwachter unter das Skivolk. Ski fahren können sie ausserordentlich gut. Verabredet beim Zollcontainer Österreichs sind Reto Böhlen und Urs Christandl mit Leo Schweighofer, Fachoberinspektor aus dem Paznaun, und Melanie Jenewein aus Pfunds. Er ist Zollbeamter, sie ist Angestellte der Zollverwaltung, beide tun sie in Zivil das Gleiche wie ihre Schweizer Kollegen: die Grenze kontrollieren, was immer man darunter verstehen mag. Natürlich ist der Eintritt von Skifahrern aus Samnaun über die weisse Grenze ins EU-Land Österreich von besonderem Interesse. Am Nachmittag stellen sich die zwei Grenz-

wacht-Teams gemischt, österreich-schweizerisch, auf dem Viderjoch an die Grenze. Nach dem Zufallsprinzip, oder besser gesagt mit geschultem Auge, sprechen die Grenzwachter und die Grenzwächterin ihre Papabilis an. Oder sind es bereits irgendwie Verdächtige? Nachgerade Schmuggler? Der Schweizer Grenzwachter zeigt den Ausweis, die Österreicherin ihre Plakette. «Was führen Sie mit?» Der Skifahrer aus Holland bleibt stehen, zieht den Rucksack ab. Der Grenzwachter, mit einem Knie auf dem Boden abgestützt, durchsucht formell den Rucksack. Zwei Flaschen Schnaps für zwei Personen sind in Ordnung. Wäre eine Person allerdings nicht vor Ort «greifbar», würde das bereits zum Problem, der Anfang vom Schmuggeln wäre dann gemacht.

Ein junger Mann mit schickem Snowboard wird angehalten. Er trägt einen Stoffbeutel, leichthändig und souverän. In Samnaun eingekauft? «Ja, zwei Uhren», sagt der Mann und entpuppt sich als russischer Feriengast in Ischgl. Der Wert der Ware beträgt 10000 Franken gemäss Quittungen. Fehlt noch die Gewissheit, dass es sich um einen Russen mit einem Schengen-Visum handelt, der in Russland Wohnsitz hat. Ein Telefon im Zollcontainer mit der Zollbehörde im Tal, und alles ist geregelt. Solche Fälle gelten nämlich als «Transitware» und werden in aller Regel hüben wie drüben «durchgewunken».

Zwei Dutyfree-Runs nach Samnaun

Grundsätzlich fördert das Abkommen von Schengen seit 1985 den freien Reiseverkehr durch eine Aufhebung der systematischen und verdachtsunabhängigen Personenkontrollen an den Binnengrenzen. Die Schweizer Stimmberechtigten haben das Assoziierungsabkommen von Schengen am 5. Juni 2005 gutgeheissen. Kulant sind Grenzwachter beispielsweise, wenn ein Inhaber eines einmalig gültigen EU-Visums nur für Österreich nach Samnaun Ski fährt und nachher wieder nach Österreich einreist.

Apropos durchwinken: Kein einziges schwarzes Schaf unter den Kontrollierten, alle kommen «sauber» zurück vom sogenannten Dutyfree-Run. Solchermassen offiziell bezeichnete Pisten gibt es zwei, eine via Zeblas nach Samnaun Dorf, die andere via Alp Trida und wei-

ter nach Samnaun Compatsch. Täglich fahren aus dem Skigebiet Ischgl zwischen 2000 und 5000 Touristen hinüber nach Samnaun zum Einkaufen. Dutyfree lautet im Winter die sachbezogene Bezeichnung. Im Sommer, so bestätigt Mario Jenal, Direktor der Bergbahnen Samnaun AG, gebe es das Schmuggler-Ticket, eine nostalgische Bezeichnung für einen speziellen Ausflug oder ein historisches Package. Derzeit seien im internationalen Skigebiet etwa 14000 Ersteintritte zu verzeichnen, die Maximalfrequenzen entstünden an Weihnachten/Neujahr und im Februar mit rund 20000 Ersteintritten.

Kein Alkohol im Überfluss

Die Personen- und Warenkontrolle auf dem Viderjoch geht unablässig weiter. Gäste aus Deutschland, Belgien und Skandinavien lassen sich anstandslos kontrollieren. Keine Stange Zigaretten zu viel, kein Alkohol im Überfluss und auch kein böses Wort. Die Leute akzeptieren und respektieren die mobilen Kontrollen der Schweiz und Österreichs, man wisse ja um die EU-Aussengrenze, wenn man aus der Schweiz ausreist. Ein Belgier möchte angefügt haben, dass man sich Sorgen mache wegen der EU-Osterweiterung. Das mache es für das kleine Belgien schwieriger.

Dem zahlreichen Skipublikum und einigen wenigen Fussgängern fallen die Grenzwachter meist nur auf, weil sie zu Fuss, ohne Skier, kontrollieren. Denn es kann schon mal vorkommen, dass ein mutmasslicher Schmuggler oder sonstwie Verdächtiger das Weite sucht, auf den Skiern eine schnelle Sache. Dann kommt es gemäss den Grenzwachtern zur Nacheile, zur Verfolgung, und dies ist für beide Seiten beidseits der Grenze aufgrund bestehender Verträge möglich. Schliesslich sind die Grenzwachter auch in Zivil bewaffnet, dies in Anbetracht ihres gefassten Auftrags. Auf der österreichischen Idalp steht dem österreichischen Zoll sogar ein weiteres Zollhäuschen für Leibesvisitationen zur Verfügung. Für alle Fälle.

Aber, wie gesagt: Heute gibt es keine Nacharbeit, es ist nichts mit Schmuggel. Die Grenzwachter Böhlen, Christandl, Schweighofer und Jenewein können abtreten. Silvia Cantieni



Teambesprechung für die Grenzkontrolle: Tausende passieren täglich das Viderjoch zwischen Samnaun und Ischgl.

Sach-, Fach- & andere Bücher

Spezialverkauf
Sa. 14.04.2012



Brocki Celerina

Di-Fr 14.00-18.15
Sa 11.00-16.00

Innpark Haus C, 7505 Celerina



Brocki.ch

Abholdienst
& Räumungen 0848-276 254
0848-BRO CKI

Neue Zähne zu günstigem Preis

Wo?
Ärztzentrum
St. Moritz.

Telefon
078 888 48 10
176.783.251



Engadiner Post
POSTA LADINA

Abonnemente
081 837 90 80
081 861 01 31

Inserate
081 837 90 00

Rotes Kreuz Graubünden
Crusch Coitschna Grischun
Croce Rossa Grigione



Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK»

ab 1. Mai 2012 im Spital Samedan
(jeweils Dienstag, teilweise auch Mittwoch
ganzer Tag)

120 Stunden Theorie
15 Tage Praktikum in einem Pflegeheim

Detaillierte Unterlagen:
Rotes Kreuz Graubünden,
Bildung/Gesundheitsförderung
Steinbockstrasse 2, 7000 Chur
Tel. 081 258 45 83, Fax 081 258 45 86
info@srk-gr.ch, www.srk-gr.ch

176.783.390



12. April 2012
Ladies Night
mit Glücksrad von
22.00 – 00.00 Uhr

Super Preise von
Boom Sport St. Moritz



Casino St. Moritz:
Täglich ab 20⁰⁰ h geöffnet.
Eintrittskontrolle mit Pass.
Eintritt gratis.

Wir suchen eine Person

welche bereit und fähig ist, 5 Minuten
im Fluss Flaz im Gegenstrom stehen zu
bleiben (Höhe Punt Muragl).

Kontakt: letiziacariello@gmail.com
176.782.064

Kostenlose Marktwertbeurteilung

Sie möchten Ihr Haus/Wohnung verkaufen?
Dann lassen Sie den Verkaufspreis
und die Marktchancen durch einen Profi
ermitteln. Gleich Termin vereinbaren!

Orgnet Immobilien AG
Stradun
7550 Scuol



Tel. 081 862 23 55, Fax 081 862 23 56
info@orgnet.ch, www.orgnet.ch

Ab 1. Mai im Zentrum von St. Moritz 2-Zimmer-Wohnung

(45 m²) zu vermieten.
Telefon 079 352 78 95

176.783.389

Zu vermieten ab sofort in St. Moritz-Dorf grosse, helle, möblierte

2½-Zimmer-Wohnung
70 m², Balkon, Kellerabteil,
Miete Fr. 2180.- inkl. NK.
Telefon 079 266 1001

176.783.373

Zu vermieten in Dauermiete in St. Moritz-Bad an der Via San Gian 48, neu erstellte

möblierte Studios

für 1-2 Personen, ab sofort oder
nach Vereinbarung.
Miete: CHF 1000.-/mtl. inkl. NK.

Anfragen unter Tel. 081 833 39 25
E-Mail: info@martinelli-bau.ch

176.783.346

LA RESIDENZA SUL MERA EMMEZETA

Zu verkaufen in **CHIAVENNA**
neue Wohnungen
in verschiedenen Grössen

Im Zentrum, nahe Flussufer.
Tel. 0039 0343 373 75 · www.emmezeta.biz
176.782.742

Pontresina: Zu vermieten ab Juli renovierte 4½-Zimmer-Wohnung

Miete: Fr. 2200.- inkl. PP, ohne NK.
Auskunft unter Chiffre
D 176-783323 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1
176.783.323

Unser Verkaufsgeschäft
in St. Moritz Dorf ist
von Montag bis Freitag
geöffnet: 8 bis 12 Uhr /
14 bis 18.30 Uhr



Mehr als Strom.



**Sorgentelefon
für Kinder**

0800 55 42 10
weiss Rat und hilft
SMS-Beratung 079 257 60 89
www.sorgentelefon.ch
Sorgentelefon, 3426 Aeffligen
PC 34-4900-5

Bike-Ausstellung mit Testmöglichkeit

Freitag, 13. April von 14.00–18.30 Uhr
Samstag, 14. April von 08.00–17.00 Uhr

Zu sehen sind die brandneuen Modelle von
Trek, Scott und Flyer

Diverse Modelle können Sie auch Probe fahren.

10% Ausstellungsrabatt

Wir freuen uns auf Ihren Besuch



7504 Pontresina
Telefon 081 842 71 55 · Fax 081 842 69 52
www.fahndrich-sport.ch

176.783.381



Landw. Konsumgenossenschaft Oberengadin
7522 La Punt Chamues-ch

Sie können sich mit unserem Slogan «frisch und freundlich» identifizieren?
Es macht Ihnen Spass, täglich mit Menschen zu arbeiten und Sie erfüllen
Kundenwünsche unermüdet? Sie übernehmen gerne Verantwortung und
behalten auch in hektischen Situationen die Nerven? Dann sind Sie bei uns
richtig.

Zur Verstärkung unseres Teams in La Punt Chamues-ch suchen wir eine/n

Verkäufer/in 100%

Stellenantritt nach Vereinbarung.

Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen senden Sie bitte an:
LKG Oberengadin, Nelly Daeniker, Postfach 15, 7522 La Punt
Tel. 081 850 18 80, Fax 081 850 18 81, E-Mail: lkgoe@gmx.ch

176.783.271

2½-Zi.-Wohnung und AEP

Jg. 1978, La Punt Chamues-ch,
VP Fr. 575 000.- (Verkehrswert)
zu verkaufen.

Chiffre F 176-783378 an Publicitas SA,
Postfach 48, 1752 Villars-s/Gläne 1

Einzigartiges Einfamilienhaus mit Umschwung (GF 350 m²) im Unterengadin zu verkaufen!

Im Zentrum eines Unterengadiner
Dorfes, Nähe Bahnhof, EFH mit
Einliegerwohnung und grossem
Umschwung zu verkaufen.
Geeignet für junge Familien.
Interessanter Verkaufspreis.

Kontaktaufnahme unter:
Tel. +4179 882 77 95

176.783.368

Cercasi persona

disposta e capace di resistere in piedi
controcorrente nel letto del fiume
Flaz, in corrispondenza del ponte di
Punt Muragl, per almeno 5 minuti.

Scrivere a: letiziacariello@gmail.com
176.782.064

Eine Sonderseite der

Engadiner Post
POSTA LADINA

Ohne
Immobilien
und Stellen.

In der Zwischensaison offen

Erscheint am: 24. April, 1./8./15. und 22. Mai
Inserateschluss: 19. April 2012

WIR platzieren 5 Inserate
SIE bezahlen nur 3 Inserate

Publicitas AG
Gewerbezentrum Surpunt, 7500 St. Moritz
Tel. 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
stmoritz@publicitas.ch
www.publicitas.ch/stmoritz



Engadiner Post

POSTA LADINA

Die Zeitung, die im Engadin zu Hause ist.

Ja, ich will die Informationen über das Engadin, das Samnaun und das
Val Müstair aus erster Hand.

Senden Sie mir

- ein Kennenlern-Abonnement für 4 Wochen für Fr. 19.–
 ein Vierteljahres-Abonnement für Fr. 99.–
 ein Halbjahres-Abonnement für Fr. 122.–
 ein Jahres-Abonnement für Fr. 177.–

(Auslandspreise auf Anfrage)

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ/Ort: _____

Unterschrift: _____

Faxen an: 081 837 90 91 oder 081 861 01 32

Für telefonische Bestellungen: Telefon 081 837 90 80 oder Telefon 081 861 01 31

Mail: abo@engadinerpost.ch

Was ein Zoo zur Erhaltung der Natur beiträgt

Referat anlässlich der 75-Jahr-Feier der SESN

Warum betreibt man einen Zoo? Was kann er zur Erhaltung von Arten, was zur Sensibilisierung von Stadtmenschen und für die Natur beitragen und wie? Das war in Zernez zu erfahren, am Beispiel des tropischen Regenwaldes in der Masoala-Halle im Zoo Zürich.

KATHARINA VON SALIS

Anlässlich der 75-Jahr-Feier der Naturforschenden Gesellschaft des Engadins referierte Alex Rübel, der Direktor des Zürcher Zoos, im Auditorium des Schlossstalls des Nationalparks in Zernez vor einem zahlreichen Publikum.

«Was ist der Mensch ohne Tiere? Wären alle Tiere fort, so stürbe der Mensch an grosser Einsamkeit des Geistes. Was immer den Tieren geschieht – geschieht bald auch den Menschen. Alles Lebendige ist miteinander verbunden.» Was Häuptling Seattle 1855 in einer Rede gesagt haben soll, stand am Anfang der Ausführungen. In den europäischen Zoologischen Gärten wollte man – anders als in unserem Nationalpark – anfangs nicht die einheimischen, sondern die exotischen Tiere zeigen. Inzwischen helfen die Zoos nicht nur bei der Erhaltung von gefährdeten Arten, sondern auch in der Sensibilisierung der Besuchenden für die Zusammenhänge in der Natur. Denn «Tiere sind Bindeglied zwischen dem Menschen und der Gesamtheit der Natur und zum besseren Verständnis der Naturphänomene» – im Zoo ebenso wie im Nationalpark.

Qualitätsmerkmale

Lange wurden Tiere in kleinen Käfigen gehalten und ausgestellt. Heute werden sie so präsentiert, dass natürliche Verhaltensabläufe möglich und beobachtbar sind. Das Angebot wirkt erzieherisch, der Zoo züchtet teilweise seine Tiere selber und beteiligt sich ebenso an Arterhaltungs- wie an Forschungs- und Naturschutzprogrammen. Und nicht zuletzt bemüht er sich auch um ökonomische Effizienz.

Die Vision des Direktors sieht den Zoo als Motivator einer starken Mensch-Tier-Beziehung, als Botschafter und praktisch als PR-Agentur für die Natur. Er soll als Kompetenzzentrum für die Tierwelt und die Natur für Besuchende attraktiv sein und sie für Zusammenhänge in der Natur sensibilisieren. Kinder und Erwachsene sollen sich faszinieren lassen von dem, was sie da sehen, und es soll sie anregen, sich mit einer natürlichen Umwelt zu befassen, wie sie sie in den Städten nicht mehr sehen können. So wird der Zoo zum Naturschutzzentrum «und der Zoobesuch zum Akt für den Naturschutz», wenn er auch dazu anregt zu handeln.

Der Masoala Regenwald

Selbst gehandelt hat der Zoo Zürich mit dem Projekt, in einer 11000m² grossen Halle auf seinem Gelände den

stark bedrohten Regenwald des nördlichen Madagaskars nachzubilden. «Mehr als 75 Prozent der madagassischen Arten gibt es nirgends sonst auf der Welt», erklärte Rübel. Der Wald auf der Masoala-Halbinsel ist das grösste noch verbleibende Gebiet ursprünglichen Regenwaldes auf der grossen Insel, die eines der wichtigsten Länder der Welt zur Erhaltung der Biodiversität ist. Heute können die Gäste in der Masoala-Halle Tiere – vom Insekt bis zum Säugetier – in ihren Interaktionen mit den Pflanzen um sie herum beobachten.

Gleichzeitig arbeitet der Zoo vor Ort mit der Nationalparkbehörde Madagaskars zusammen und unterstützt dort den Schutz des Regenwaldes. Solcher Schutz kann nur gelingen, wenn auch die dort lebenden Menschen lernen, ihren Lebensraum nachhaltig zu nutzen. Noch werden durch Rodung immer neue Gebiete abgeholzt und schlussendlich der Erosion preis gegeben. Also wurden Schulen eingerichtet und wird ein sanfter Tourismus unterstützt. Gegen das illegale Schlagen und den Export von Harthölzern scheint man jedoch machtlos zu sein. Neben all dem wegen politischer Wirren in Madagaskar zur Zeit erschwerten Wirken vor Ort, hat der Masoala-Regenwald den Zoo Zürich auch zu einer beliebten Touristenattraktion gemacht: Die tropische Tierwelt erleben – ganz ohne sich einem langen Flug, allerlei Impfungen und den übrigen Strapazen einer Reise in die Tropen aussetzen zu müssen...

Kunst und Kultur haben ihr Gewicht im Bergell. Doch wie weit sollen sie gefördert werden? Nicht bis zum merkantilen Massentourismus, aber so, dass neben dem Centro Giacometti andere Anbieter bestehen können.

MARIE-CLAIRE JUR

Das zweite Bergeller Kunstfestival ist in vollem Gange und lockte am Dienstagabend rund 40 Kulturinteressierte Personen nach Bondo zu einer Podiumsdiskussion, an der das Thema «Chancen und Risiken in der Aufwertung des Bergells als Künstlerland» ausgelotet wurde. Unter der Leitung von Michele Fazioli, Moderator bei der Radiotelevisione svizzera, diskutierten fünf Personen, die sich im Tal für kulturelle Belange einsetzen: Kunsthistorikerin Dora Lardelli, welche die «Rimessa Castelmur» in Coltura zu einer Plattform für zeitgenössische Kunstschaffende entwickelt hat, Veterinärmediziner Marco Giacometti, der mit Fachleuten das Kunstzentrum «Centro Giacometti» in Stampa plant sowie Patrizia Guggenheim, die den Nachlass ihres Künstlervaters Varlin verwaltet und Mutter des sommerlichen Kunstfestivals «Arte Bregaglia» ist. Weiter am Podium beteiligten sich der Kinderarzt Rolf Bienentreu, der selbst auch künstlerisch tätig ist sowie Michael Kirchner, Leiter der Tourismusorganisation Bregaglia Engadin Turismo.

Hoffnungen und Ängste

Podiumsdiskussion zur Bedeutung der Kunst fürs Bergell

Kunstvermittlung in den Schulen

«Wie kann man das Kulturland Bergell, Heimat gewordener Kunstschafter aufwerten?» war die Kernfrage der Diskussion, in die sich nach einer Weile auch anwesende Zuhörer einmischten. Sowohl auf dem Podium wie im Plenum wurde man unterschiedlicher Positionen gewahr, wenn es darum ging, welche Art von (Kunst-/Kultur-Tourismus) am besten gefördert werden solle. Dora Lardelli machte sich für einen ruhigen, diskreten Tourismus stark, der gut zum Charakter des Tals passe. Ferner forderte sie ein verstärktes Kunstverständnis in der Bevölkerung, das in erster Linie über die Lehrerschaft in der Schule erlangt werden könne: «Wir müssen dieses Wissen um die Kunst im Tal öffentlich machen und uns damit identifizieren», betonte Lardelli. Ein Votum, das Rolf Bienentreu unterstützte. Der studierte Arzt, Philosoph und Theaterwissenschaftler warnte zudem davor, einen merkantilen Tourismus im Tal anzustreben. Mehrere Male fiel an diesem Abend das Wort «Massentourismus», der Podiumsteilnehmern wie Zuhörern ein absoluter Gräuel zu sein schien. «Wir müssen den Tourismus auf nachhaltige Weise fördern, sodass er auch in zwanzig Jahren noch nicht zum Massentourismus entartet ist», meinte Touristiker Michael Kirchner.

Gegen einen musealen Tourismus plädierte Patrizia Guggenheim, die zusammen mit Bienentreu auch die Idee befürwortete, nicht nur die berühmten, verstorbenen Kunstschafter zu thematisieren, sondern

auch junge, zeitgenössische Künstler ins Tal zu holen, beispielsweise als Stipendiaten.

Gewisse Vorbehalte wurden gegenüber dem geplanten «Centro Giacometti» laut, das derzeit in Planung ist – aber «noch nicht konkret sei» (Lardelli) oder bei dem «ich den roten Faden im Konzept nicht sehe» (Guggenheim). Sowohl Guggenheim wie Lardelli sahen die Gefahr aufkommen, dass mit einem «Centro Giacometti», dessen geschätzte Investitionskosten sich bereits auf 17 Mio. Franken belaufen, die kleinen Kulturanbieter im Tal in den Hintergrund gedrängt würden. Lardelli forderte zudem eine mit Fachleuten bestückte Kulturkommission für das Bergell, dank der Koordination und Finanzierung des Kulturangebots im Tal besser gemanagt werden sollten.

Keine Verdrängungsgefahr

Marco Giacometti wehrte sich gegen direkte und indirekte Vorwürfe. Das Centro Giacometti müsse zwar eine gewisse Grösse haben, um über das Tal hinaus strahlen zu können, aber einen Massentourismus wolle man damit nicht erreichen. Auch sei es nicht Absicht, die anderen Bergeller Kulturveranstalter zu verdrängen. Vielmehr werde das Centro Giacometti «ein Kristallisationspunkt für weitere Angebote im Tal sein, auch im italienischen Teil jenseits der Grenze».

Am Montag, 16. April, um 20.00 Uhr, findet im Schulhaus von Stampa ein öffentlicher Informationsabend zum aktuellen Planungsstand des Centro Giacometti statt.

Doug Wilsons Liebe zum Cresta-Sport

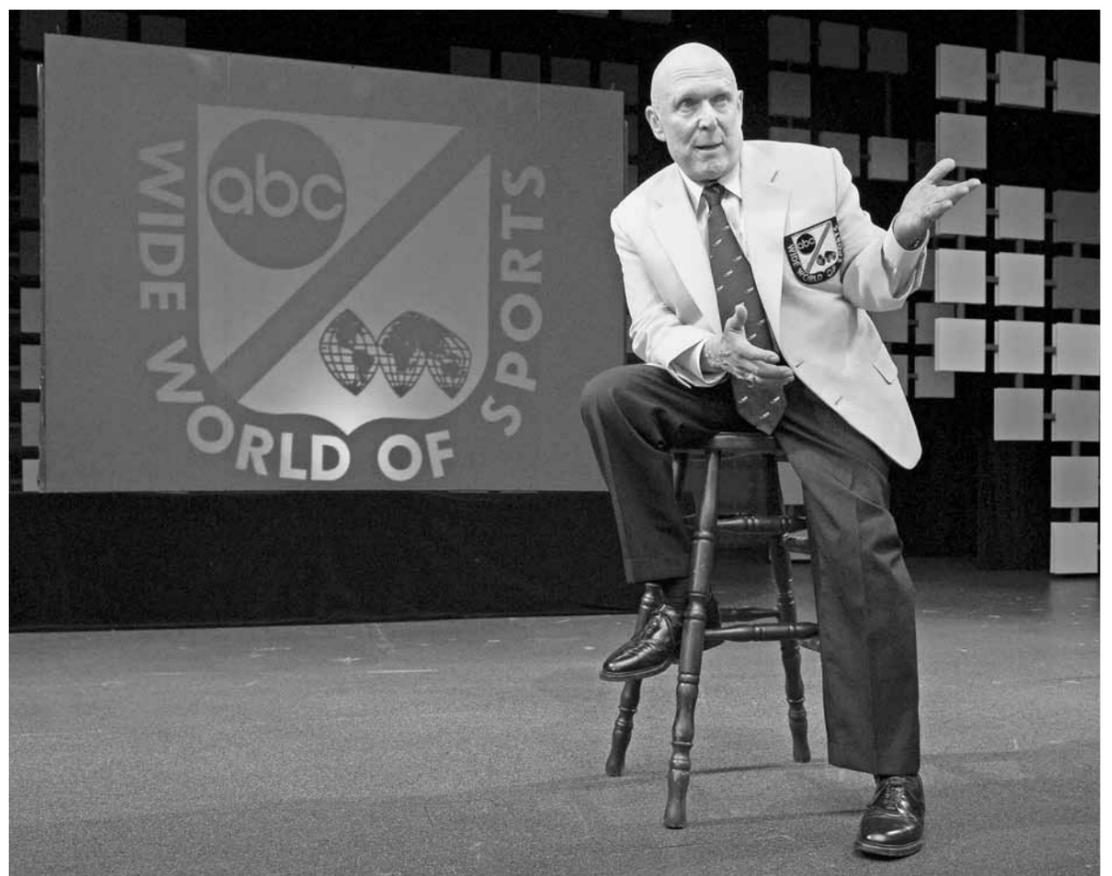
Abingdon, USA: Beste Werbung für St. Moritz und das Engadin

Der Cresta Run und St. Moritz sind auch in Amerika ein Begriff. Dies wurde an einem Abend mit US-TV-Star Doug Wilson am Barter Theatre in Abingdon, Virginia, klar.

GIANCARLO CATTANEO, ABINGDON, USA

Richard Rose ist seit 20 Jahren «Production Artistic Director» am legendären «Barter Theatre» in der Kleinstadt Abingdon in Virginia. Rose und sein Team betreuen über 165000 Theaterbesucher im Jahr. Landesweit für aussergewöhnliche Produktionen bekannt, wirkt das «Barter Theatre» als starkes Magnet auf alle Schauspieler und Theaterschaffende. Mit 525 Aufführungen im Jahr zieht die 8000 Einwohner zählende Gemeinde Besucher aus aller Welt an. Das Theater ist mittlerweile zu einer landesweiten Ikone herangewachsen.

Wie aber kommt St. Moritz ins «Barter Theatre»? Direktor Richard Rose erinnerte sich an einen jungen Schauspielschüler, der 1955 einen Auftritt im Theater hatte und kontaktierte ihn in New York. Der pensionierte 76-jährige Doug Wilson ist mittlerweile selbst eine Ikone in der Welt der US-Fernsehsender. Mit 17 Emmys und diversen Auszeichnungen von Stiftungen und US-Sportverbänden landete Wilson 2003 gar in der «Hall of Fame» des Eiskunstlaufs. Die Produktionen des TV-Senders «ABC Sports» wurden weltweit bekannt. Vor Wochenfrist hatten die Theaterbesucher die einmalige Gelegenheit, Doug Wilson auf der Bühne zu erleben. Sein Rückblick auf 40 Jahre weltweites Sportgesche-



US-Fernsehstar und Cresta-Fahrer Doug Wilson erzählt im «Barter Theatre» über die Erlebnisse im Cresta Run von St. Moritz.

Foto: fotoswiss.com/Giancarlo Cattaneo

hen zog die Besucher in den Bann. Auf fünf Kontinenten, von Sportanlässen aller Proportionen berichtete die «ABC Wide World of Sports» über 50 verschiedene Sportarten. Nadia Comaneci, Peggy Fleming, Olga Korbut, der Terror 1972 an Olympia in München, Evel Knievel, Prinzessin Grace Kelly, Muhammad Ali und viele andere Personen waren Teil des Le-

bens des ABC-Produktionsdirektors Doug Wilson. So auch schon seit 1967 der Cresta Run in St. Moritz. Wilson zeigte auf einer Grossleinwand alte Filme vom Cresta Run. Als Einführung benutzte das TV-Team jeweils einen Helikopterflug über St. Moritz. In seinem gelben Jackett mit der Cresta-Club-Krawatte erklärte Doug Wilson auf der Bühne seine Liebe zu die-

sem Sport. Viel und vor allem gute, glaubhafte Werbung für das Engadin und für St. Moritz.

Nach der Vorstellung versprach Doug Wilson, seine zwei Söhne mit den drei Enkeln für die kommende Saison zwischen Weihnachten und Neujahr an den Cresta nach St. Moritz zu bringen. Für amerikanischen Nachwuchs ist damit gesorgt.

TELEFON • CHAT • MAIL

Tel 143

Die Dargebotene Hand
Ostschweiz und FL
www.ostschweiz.143.ch

Ihre Spende hilft!
PC 90-10437-2

EXKLUSIVE DACHWOHNUNG IN MALOJA



Anschliessend an das kunsthistorisch bedeutende Wohnhaus des Künstlers Giovanni Segantini entsteht die Villetta Segantini. Die noch zum Verkauf stehende **4½-Zimmer-Dachwohnung** verfügt über eine wunderschöne Weitsicht auf den Silsersee. Das Grundstück grenzt direkt ans Naturschutzgebiet. Für den Ausbau der Wohnung werden hochwertige Materialien verwendet, die von Ihnen noch bestimmt werden können. Wir freuen uns auf Ihre Kontaktaufnahme.

segantini@segantini.ch

Luzi Bauvisier

NEU

Wir montieren mit **Leichtigkeit** Ihr Bauvorhaben in die gewünschte Höhe in jedem Gelände.

Cazis / St. Moritz

Luzi Gerüste AG
CH-7408 Cazis
+41 (0)81 650 02 60
www.luzi-gerueste.ch

Luzi
Gerüste AG

H07



Südbündner

Veranstaltungs- anzeigen

überall und jederzeit!

Mit dem EP/PL-App fürs Smartphone! Gratis-Downloads im App-Store von Apple und auf Google Play für Android.

Für Drucksachen
081 837 90 90



Die Druckerei der Engadiner.
www.gammeterdruck.ch St. Moritz

Wir engagieren uns, wo Sie zu Hause sind.

Seit über 30 Jahren Hand in Hand mit der «Engadiner Post/Posta Ladina». Wir sind Ihr Ansprechpartner für **Werbekampagnen im Engadin, in Graubünden sowie im In- und Ausland**. Wir freuen uns auf Ihren Anruf.



Dario Dosch
Verkäufer
Innen- und Aussendienst



Doris Füglistaler
Verkaufsassistentin



Andrea Matossi
Filialleiter

Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
T +41 81 837 90 00, F +41 81 837 90 01, stmoritz@publicitas.ch

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Ein Unternehmen der PUBLIGroupe

Visualisiere deine Zukunft



viscom

Berufe der grafischen Industrie
Tel. 031 318 45 00
www.viscom.ch

81% der Schweizerinnen und Schweizer nutzen Zeitungen als Informationsquelle.

Die Glaubwürdigkeit der Presse färbt auch auf Ihr Inserat ab. Wir schalten Ihre Werbung in den Titeln, die für Ihre Zielgruppe relevant sind. Rufen Sie uns an: T +41 81 837 90 00. **Wir kennen die Medien.**

www.publicitas.ch/stmoritz

publicitas

Simply Clever SKODA

Selber testen ist clever

Probe fahren & Auto gewinnen

 Fabia Limousine	 Fabia Combi	 Roomster
 Yeti	 Octavia Combi	 Superb Combi

Sie ziehen es vor, alles persönlich zu testen? **Clever!** Wir finden, das muss belohnt werden. Melden Sie sich jetzt an für eine Probefahrt beim ŠKODA Partner in Ihrer Nähe - und gewinnen Sie ein Auto mit Ihrer Testidee. Alles Weitere auf www.testing-skoda.ch

Central-Garage Denoth
Stradun 270, 7550 Scuol
www.garage-denoth.ch
Frühlings-Ausstellung: 21. und 22. April 2012

AUTO-SHOW ENGADIN

Central-Garage Denoth in Scuol

Am 21. und 22. April 2012 laden wir Sie herzlich zur Frühlings-Ausstellung ein. Gerne präsentieren wir Ihnen die neusten Modelle von Škoda und VW.

Das finden Sie bei uns:

- Verkauf von Neuwagen und Occasionsfahrzeugen
- Verkauf von Teile und Zubehör
- Werkstatt/Spenglerei/Malerei
- VW PW/VW NF und Škoda Vertretung
- Ausstellung von Neuwagen und Occasionsfahrzeugen
- Moderne Auto-Waschanlage/Staubsauger/Tankstelle
- **Neu: 15% Rabatt** auf unsere SB-Auto-Waschanlage-Karten
- **Neu: Avia-Tankstelle**

Qualität:

Im Jahr 2006 erhielt die Garage die ISO-Zertifizierung 9001 und wird seither 1x jährlich durch den Importeur die AMAG sowie vom Herstellerwerk geprüft. Dank dieser Zertifizierung wird unser Betrieb als ein qualitätsbewusster und gut organisierter und strukturierter Betrieb ausgezeichnet. Auf die Aus- und Weiterbildung jedes einzelnen Mitarbeiters wird bei der Central-Garage Denoth sehr grossen Wert gelegt.

Weil wir der Meinung sind, dass die Zukunft der Garagen in der Ausbildung liegt, werden bei uns Lernende und Mitarbeiter gefördert. Zudem engagiert sich Herr A. Lorenzetti im Nebenamt als Lehrer in der Gewerbeschule Samedan und als Prüfungsexperte bei den Lehrabschlussprüfungen.

Beratung:

Der Bereich Fahrzeughandel wird seit Jahren von Betriebsinhaber Flurin Denoth geleitet. Er besitzt ein breites Fachwissen im Automarkt und hat viele gute Kontakte in der Schweizer Automobilbranche. Für den Kauf eines neuen oder gebrauchten Fahrzeuges steht Ihnen Flurin Denoth gerne zur Verfügung. In unserem Ausstellungsraum und auf unserem Parkplatz präsentieren wir laufend eine grosse Auswahl von Neuwagen und Occasionen von verschiedenen Marken.



Informationen über unsere Gebrauchtwagen finden Sie auch im Internet unter www.garage-denoth.ch



Kreatives Wirken von Gross und Klein

Kunst, Kreativität, Humor und Vitalität sind Begriffe, mit denen sich die Persönlichkeit von Ted Scapa auszeichnet. Man darf sie als Leitmotiv für sein Leben und Werk in Anspruch nehmen. Von diesen Attributen durften sich am Karfreitag und -samstag die Gäste im Hotel Suvretta House selbst überzeugen. Zusammen mit dem bekannten Künstler und Cartoonist zauberten Gross und Klein im

Atrio kleine Meisterwerke auf zerbrechliche Schalen. Nicht ganz so zerbrechlich waren die Rieseneier, die Direktorin Helen Jacob extra noch weiss lackieren liess, damit sie dann von Ted Scapa – kreativ wie immer – als nachhaltiges Projekt für weitere Osterfeste im Suvretta House gestaltet werden konnten. Bild: Gross und Klein mit Eifer an der Arbeit. (Einges.)

Leben und Werk von Augusto Giacometti

St. Moritz In ihrem Vortrag über Augusto Giacometti beschäftigt sich die Kulturvermittlerin Mirella Carbone am Donnerstag, 12. April, um 20.30 Uhr, im Hotel Laudinella mit dem Leben und Werk des innerhalb der Künstlerdynastie Giacometti noch heute etwas im Schatten seiner entfernten Verwandten Giovanni und Alberto stehenden Künstlers.

Ein Hauptanliegen Augusto Giacomettis war ein Leben lang das Stu-

dium der Farbe und des Lichtes, die er von der Abhängigkeit vom Gegenstand befreien wollte. Grosse Anerkennung finden heute seine Wandmalereien – man denke an seine Ausmalung der Eingangshalle der Polizeiwache im Amtshaus I Zürich – und vor allem seine Glasfenster. Besondere Aufmerksamkeit wird der Vortrag jenen Werken schenken, die der Bergeller Künstler für sein Heimattal geschaffen hat. Der Eintritt ist frei. (Einges.)

Jubiläumsturnier um den Golden Badge

Eisstockschieszen Kürzlich hat bei besten Bedingungen das 40. Photo Optik Rutz Golden Badge Turnier stattgefunden. Organisiert wird das traditionsreiche Turnier durch den Eisstockclub St. Moritz. Dazu sind die Passivmitglieder des ESC St. Moritz zur aktiven Teilnahme auf dem Eis eingeladen. Jedes der 18 Teams, die an den Start gegangen sind, wurden durch maximal einen Aktivspieler des Clubs zusammen mit drei Passivmitgliedern gebildet.

Nach der Vorrunde trennten sich die Favoriten vom Feld. Beim Apéro, offeriert durch den Sponsor Photo Optik Rutz, wurden die Spiele analysiert und Pläne für die folgenden Viertel- und Halbfinals geschmiedet. Schliesslich haben sich die Finalteilnehmer in spannenden Spielpaarungen durchgesetzt. Gewonnen wurde das Turnier vom Team Emil Grass mit Armon Flütsch, Jürg Gianola und Reto Engel. Im 2. Rang platzierte sich das Team Andi Grass mit Edi Spadin, Edi Poltera und Christian Bonderer. Das Spiel um

Platz 3 hat das Team Michele Mondelli, Lino Brasi, Angelo Pilatti und Werner Taverna gewonnen. Als Preise durften die begehrten Eisstockabzeichen in Gold, Silber und Bronze entgegengenommen werden.

Zum Jubiläum wurde zum ersten Mal auch ein Lätltschiessen organisiert. Es geht dabei um einen Einzelzielwettbewerb mit attraktiven Preisen rund um die Rudolf-Eichholzer-Trophäe. Gewonnen wurde dieser Wettkampf von Gusti Christen, der das Maximum von 24 Punkten als einziger erreichte. Damit hat er den Wanderpreis gewonnen, einen Riesenholzhammer für das erzielte Hammerergebnis. In den Rängen platzierten sich Stefan Trappmaier, Thomas Trappmaier und Mario Tam mit je 22 Punkten sowie Hans Hernegger mit 21 Punkten.

Interessierten sind die Türen von August bis Mitte April jeweils mittwochs um 20.00 Uhr offen, um den Eisstocksport kennen zu lernen. (Einges.)

Markt-Tipp

Fühlen Sie sich gut beim Aufräumen? Bringen Sie Ihre Ware der Heilsarmee-Brocki.

Kennen Sie dieses Problem? Sie haben keinen Platz mehr in Ihren Schränken (oder auf dem Estrich), eine Aufräumaktion steht an, und Sie sortieren diverse Gegenstände und Waren aus. Nur, wohin damit? Wegwerfen wollen Sie sie noch nicht und für das Aufbewahren haben Sie keinen Platz mehr.

Die Heilsarmee-Brocki bietet Ihnen die ideale Lösung: Bringen Sie uns Ihre Ware vorbei, und geben Sie sie an der Warenannahme ab. Dabei dürfen Sie sich richtig gut fühlen. Sie sind Ihre Ware schnell los und tun dabei Gutes. Denn durch Ihre Warenspende können wir Menschen am Rand unserer Gesellschaft unterstützen.

Die nächste Warenannahme finden Sie in der Heilsarmee-Brocki Celerina. Sie können uns während den Ladenöffnungszeiten jegliche Art von gut erhaltener Kleinware wie Elektroartikel, Kleider, Geschirr, Bücher, Gartenartikel, Möbel und Sonstiges bringen. Für grössere Möbel stellen wir für Sie unseren gratis Abholdienst zur Verfügung.

Mehr Informationen finden Sie unter www.brocki.ch



Bringen Sie Ihre Ware in die Heilsarmee-Brocki.

Die Rubrik «Markt-Tipps» steht Inserenten der «Engadiner Post/Posta Ladina» zur Verfügung für die Präsentation neuer Dienstleistungen und Produkte.

Engadiner Post

POSTA LADINA

Generalanzeiger für das Engadin

Redaktion St. Moritz:
Tel. 081 837 90 81, redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol:
Tel. 081 861 01 31, postaladina@engadinerpost.ch

Inserate:
Publicitas AG St. Moritz, Tel. 081 837 90 00
stmoritz@publicitas.ch

Verlag:
Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Tel. 081 837 91 20, verlag@engadinerpost.ch

Erscheint Dienstag, Donnerstag und Samstag
Auflage: 8790 Ex., Grossauflage 17 643 Ex. (WEMF 2010)
Im Internet: www.engadinerpost.ch

Herausgeberin: Gammeter Druck und Verlag St. Moritz AG
Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 91
info@gammeterdruck.ch, www.gammeterdruck.ch
Postcheck-Konto 70-667-2

Verleger: Walter-Urs Gammeter

Verlagsleitung: Urs Dubs

Redaktion St. Moritz: Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz
Telefon 081 837 90 81, Fax 081 837 90 82
E-Mail: redaktion@engadinerpost.ch

Redaktion Scuol: @-Center, Stradun 404, 7550 Scuol
Telefon 081 861 01 31, Fax 081 861 01 32
E-Mail: postaladina@engadinerpost.ch

Reto Stifel, Chefredaktor (rs)

Engadiner Post: Marie-Claire Jur (mcj),
Stephan Kiener (skr), Franco Furger (fuf)

Posta Ladina: Myrta Fasser, Chefredaktor-Stellvertreterin (mf),
Nicolo Bass (nba)

Technische Redaktions-Mitarbeiterin: Bettina Notter

Produzent: Stephan Kiener

Praktikantin: Vanessa Müller

Freie Mitarbeiter:

Ursa Rauschenbach-Dallmaier (urd),
Erna Romeril (ero), Katharina von Salis (kvs)

Korrespondenten:

Ingelore Balzer (iba), Susanne Bonaca (bon),
Giancarlo Cattaneo (gcc), Claudio Chiogna (cch),
Gerhard Franz (gf), Marina Fuchs (mf), Béatrice Funk (bef),
Ismael Geissberger (ig), Eduard Hauser (eh),
Marcella Maier (mm), Benedict Stecher (bcs),
Elsbeth Rehm (er), Heini Hofmann (hh)

Agenturen:

Schweizerische Depeschagentur (sda)
Sportinformation (si),
Agentura da Noviteds rumauntscha (ANR)

Inserate: Publicitas AG, Via Surpunt 54, 7500 St. Moritz,
Telefon 081 837 90 00, Fax 081 837 90 01
www.publicitas.ch
E-Mail: stmoritz@publicitas.ch

Verantwortlich: Andrea Matossi

Insertionspreise:
Einspaltige Millimeterzeile (25 mm breit) 92 Rp.,
Stellen Fr. 1.01, Ausland Fr. 1.12
Grossauflage: Fr. 1.19, Stellen Fr. 1.30, Ausland Fr. 1.38
zuzüglich 8% Mehrwertsteuer

Abo-Service:

Meinrad Schlumpf, Telefon 081 837 90 80
abo@engadinerpost.ch

Abonnementspreise (inkl. MWST.):

Inland: 3 Mte. Fr. 99.– 6 Mte. Fr. 122.– 12 Mte. Fr. 177.–
Schnupperabo für 1 Monat Fr. 19.–

Einzelverkaufspreis: Fr. 1.80

Abonnementspreise Europa:

3 Mte. Fr. 124.– 6 Mte. Fr. 192.– 12 Mte. Fr. 313.–

Abonnementspreise übriges Ausland: auf Anfrage

Jesus Christus spricht: Ich bin der gute Hirte.

Johannes 10, 12



*Seid nicht traurig über meinen Abschied,
denn ich gehe zu jenen, die ich liebe,
um auf jene zu warten, die ich liebe.*

ABSCHIED UND DANK

Traurig, aber mit vielen schönen Erinnerungen und viel Liebe nehmen wir Abschied von meinem lieben Mann, Vater, Grossvater, Bruder, Onkel und Schwager.

Alfons (Fons) Riedo-Grazia

6. November 1935 - 4. April 2012

Traueradresse:

Alice Riedo-Grazia
Via da Clait
7742 Poschiavo

In Liebe und Dankbarkeit

Alice Riedo-Grazia
Manuela und Freddy Janka-Riedo, Chur
mit Simona und Lucca
Bernardo und Martina Riedo-Graf, Surava
mit Remo, Mathias und Marco
Ruedi und Corina Riedo-Tosio, Bever
mit Manuela und Michela
Geschwister, Verwandte und Freunde



Die Abdankung findet am Freitag 13. April 2012, um 14.00 Uhr in der Kirche San Vittore in Poschiavo statt.

Die Urnenbeisetzung wird zu einem späteren Zeitpunkt im engsten Familienkreis stattfinden.

Anstelle von Blumen- und sonstigen Spenden gedenke man der Krebsliga Schweiz PC-Konto 30-4843-9.

Ganz besonders danken wir:

- Dr. med. Tarcisio Menghini mit dem Pflegepersonal des Spitals San Sisto in Poschiavo, Frau Dr. Ramona Merki mit dem Pflegepersonal des Kantonsspitals in Chur, für die liebevolle Betreuung
- Pfarrer Don Cleto in Poschiavo
- Sowie allen, die ihm in seinem Leben mit Liebe und Freundschaft begegnet sind und ihm auf seinem letzten Weg begleiteten

Mittwoch, 11. April 2012

Hotel Cresta Palace
**Pius Baumgartner &
The Swing Avenue**

Hits, Evergreens, Chansons, Pop & Rock –
dieses Konzert zum Saisonabschluss dürfen
Sie auf keinen Fall verpassen!

18:30 h Apéro
21:00 h Konzert
Eintritt frei



Engadiner Post

POSTA LADINA

TRE PIEVI
AGENZIA IMMOBILIARE

COMERSEE

Wir verkaufen
Wohnungen, Villen,
Bauernhäuser

0039 (0) 344 96150
www.trepievi.com



Gelungene Rettungsaktion von 75 Passagieren bei der Diavolezzabahn am Ostersonntag.

Foto: Keystone/SAC Bernina

Evakuierungsaktion bei der Diavolezzabahn

Seilbahn blockiert, nach den Gründen wird gesucht

Am Ostersonntag mussten 75 Personen aus der Diavolezza-Seilbahn evakuiert werden. Die Bahn wurde gegen 11 Uhr unterhalb der Bergstation blockiert.

Die Diavolezzabahn steckte wegen einer technischen Panne fest. Neben den bahneigenen Mitarbeitern standen fünf Retter des Schweizer Alpen-Clubs (SAC) sowie vier Helikopter im Einsatz. Die Evakuierung zog sich über zwei Stunden hin. Um die Passagiere zu retten, wurden jeweils drei Retter und ein Angestellter der Seilbahn zur Kabine geflogen. Immer drei bis vier Personen auf einmal wurden dann mit einem Helikopter aus ihrer Lage befreit. Verletzt wurde niemand.

«Die Gründe für die Blockierung kennen wir zurzeit noch nicht», sagte Markus Meili, CEO der Bergbahnen Engadin St. Moritz am Montag gegenüber der EP/PL. Man eruiere in verschiedenen Richtungen, sagte Meili weiter. Möglich sei Verschiedenes: Windeinfluss, eine Rückkoppelung

oder Anderes. Am Ostermontag konnte die Bahn den Betrieb wieder aufnehmen. Die Diavolezza-Bahn wurde erst in der Saison 2011/12 revidiert. Re-

vision und Modernisierung der über 30-jährigen Bahn haben 4,5 Millionen Franken gekostet. Unter anderem sind ein neuer Antrieb und ein neuer

Motor sowie neue Kabinen installiert worden. Zudem wurden die Seilbahnsteuerung und das Bremsaggregat erneuert. (ep)

WETTERLAGE

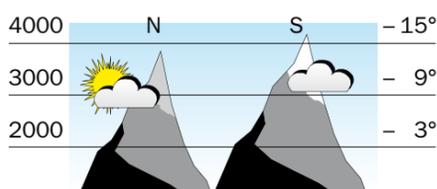
Ein Tief über der Nordsee steuert eine Kaltfront in den westlichen Mittelmeerraum, wo sich in der Folge ein Sekundärtief über dem Golf von Genua bilden wird. Damit kommt an der Alpennordseite vorübergehend föhniger Südwind auf, an der Alpensüdseite beginnen sich hingegen langsam Wolken anzustauen.

PROGNOSE ENGADIN UND SÜDTÄLER FÜR HEUTE DIENSTAG

Föhniger Südwind! Ausgedehnte Wolkenfelder, welche der Sonne vor allem im Bergell und im Puschlav kaum noch Platz einräumen, werden gegen Südbünden gesteuert. Niederschlag ist aber selbst hier vorerst noch nicht zu erwarten. Im Oberengadin und im Müstertal können die Wolken zeitweilig noch etwas auflockern, viel Sonne gibt es aber auch hier kaum. Im Unterengadin kann der teils lebhaftere Südfohn die Wolken hingegen noch stärker auseinander reißen. Die Sonne kann sich immer wieder ein wenig zeigen und es wird frühlinghaft mild.

BERGWETTER

Der insbesondere in den Südföhnsschneisen kräftig auflebende Südwind lockert die Wolken hin zur Silvretta stärker auf. Die Berge bleiben hier frei. Vom Bergell bis zur Bernina geraten die Gipfel langsam in einen leichten Wolkenstau. Niederschlag ist allerdings vorerst noch nicht dabei.



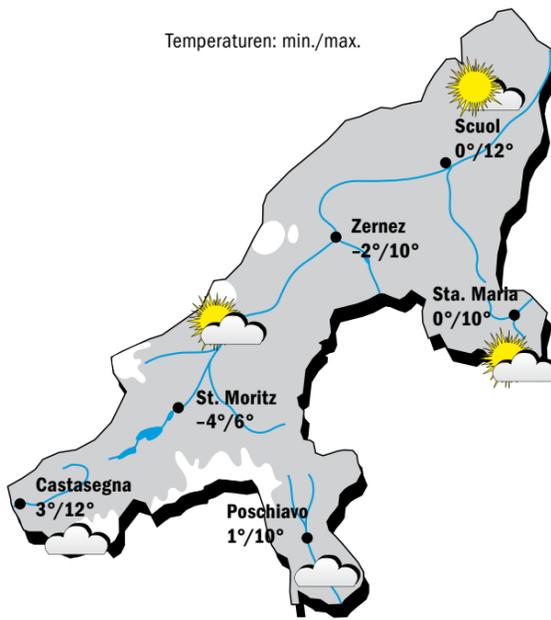
DAS WETTER GESTERN UM 08.00 UHR

Corvatsch (3315 m)	- 13°	NW 22 km/h
Samedan/Flugplatz (1705 m)	- 10°	windstill
Poschiavo/Robbia (1078 m)	- 4°	windstill
Scuol (1286 m)	- 7°	windstill

AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (SCUOL)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C 2 5	°C - 1 9	°C 0 8

Temperaturen: min./max.



AUSSICHTEN FÜR DIE KOMMENDEN TAGE (ST. MORITZ)

Mittwoch	Donnerstag	Freitag
°C - 1 - 1	°C - 5 4	°C - 4 3

Glückwünsche zu Dienstjubiläen

Gratulationen Im Center da sandà Engiadina Bassa/Bogn Engiadina Scuol konnten Astrid Castellani und Karin Luzzi kürzlich ihr zehnjähriges Arbeitsjubiläum feiern. Herzliche Gratulation. (Einges.)

SRK-Lehrgang Pflegehelfer

Samedan Die Pflege älterer und kranker Menschen wird zunehmend komplexer und für Pflegenden eine immer grössere Herausforderung. Viele Menschen wollen ihre Angehörigen möglichst lange zu Hause betreuen. Eine solche Aufgabe kann Pflegenden wie auch pflegende Angehörige an ihre Grenzen bringen. Das Rote Kreuz Graubünden vermittelt im Lehrgang «Pflegehelfer/-in SRK» die Grundkenntnisse in Pflege und Betreuung. Dieser Lehrgang bildet auch die Grundlage für eine Anstellung im Pflegebereich. Er befähigt die Absolventen zur verantwortungsvollen Ausübung einer Hilfsfunktion in Alters- und Pflegeheimen, Langzeitabteilungen von Spitälern oder in der spitalexternen Pflege. Pflegenden Angehörige erhalten im Lehrgang wertvolles Wissen für ihre anspruchsvolle Aufgabe zu Hause.

Der Lehrgang umfasst: 15 Tage Theorie 1; 15 Tage Praktikum; 20 Stunden Selbststudium; 2 Tage Theorie 2 (Vertiefung). Angesprochen werden Personen, welche einen beruflichen Einstieg in den Pflegebereich planen, sich auf die Pflege Angehöriger vorbereiten möchten, sich für die Themenbereiche «Pflege» und «alternder Mensch» interessieren, bereits im pflegerischen Umfeld arbeiten und ihr Fachwissen ausweisen wollen. (Einges.)

Anmeldungen an: Rotes Kreuz Graubünden, Telefon 081 258 45 83 oder info@srk-gr.ch

Unterhaltungsabend des Cor mixt

Champfèr Am Samstag, 14. April, lädt der Cor mixt zum traditionellen Unterhaltungsabend in der Mehrzweckhalle Champfèr ein. Ab 18.00 Uhr ist der Saal für hungrige Gäste geöffnet. Das Abendprogramm beginnt um 20.00 Uhr mit der Vorführung des Cor mixt unter der Leitung von Jachen Jannet. Dieses Jahr hat sich der Chor etwas ganz Besonderes einfallen lassen. Ein Wunschkonzert. Aus 22 Repertoire-Liedern darf das Publikum zehn Stücke auswählen.

Die Theatergruppe unter der Regie von Linard Weidmann und Men Bisaz wird mit dem Lustspiel von Carlo Pesenti «Kompiuutermord uf em Puurehoof» die Lachmuskeln strapazieren. Die Tombola mit tollen Preisen und die Bar tragen das ihre zum kurzweiligen Abend bei. «Rivieras Gü» sorgt für eine gute Stimmung mit Musik und Tanz bis in die frühen Morgenstunden. (Einges.)

thailando
RESTAURANT | LOUNGE | SHOW CUISINE

**TÄGLICH OFFEN
BIS SONNTAG
15. APRIL 2012**
[LETZTE THAIVOLATA]

SILVAPLANA

HOTEL ALBANA 081 838 78 78